AUSGABE 35 • 1 Quartal 2006 • € 2,90

DAS SPECIAL INTEREST HORROR-FILMMAGAZIN

XRATED

THE DEVIL'S REJECTS
Rob Zombie zurück von den Toten

4 195076 002907

FANTASY FILMFEST 2005

INSEL DES SCHRECKENS
Die vergessene Horror-Perle

Schnittberichte zu:

STILLE NACHT, HORROR NACHT

INSEL DES SCHRECKENS

DEATH TRAP

DU SOLLST NICHT TÖTEN, AUSSER...

U.V.M.

CHILDREN SHOULDN'T PLAY WITH DEAD THINGS

Erstmals ungeschnitten

EINSTIMMUNG:

Hallo und ein schauriges Willkommen....

...zu Ausgabe Nr. 35 des X-Rated Magazins. In dieser Ausgabe lassen wir es uns nicht nehmen, Euch die volle Ladung Horror zu präsentieren. Die Titelstory dreht sich diesmal um Rob Zombie's kranken Film „The Devils Rejects", der unserer Meinung nach ein wirkliches Highlight geworden ist. Auch kriegt Ihr endlich unseren XXL Bericht vom diesjährigen Fantasy Film Fest zu lesen, der es leider nicht mehr in die letzte Ausgabe geschafft hat.
Neues gibt es auch von Zombies und Dämonen zu berichten, denn sowohl „Day of the Dead 2 : Contagium", als auch „Hellraiser: Deader" haben das Licht der DVD Welt erblickt.
Für Freunde des kulinarischen gibt es einen Blick nach Asien auf die sehr kontroverse Schockumentary Reihe „Shocking Asia".
Als Bonbon dieser Ausgabe präsentieren wir Euch einen Blick auf die dunkle Seite Australiens, denn mit dem Film „Wolf Creek", haben es die Leute aus Down Under geschafft, einen Terrorfilm abzuliefern, der seines Gleichen sucht und kompromisslos daher kommt.
Alles beim Alten hingegen ist es bei den Schnittberichten und den Filmneuheiten geblieben, hier erfahrt Ihr welche Zensurmaßnahmen einst getroffen wurden um den mündigen Bürger vor dem Horror des Films zu bewahren und welche aktuellen Neuheiten unbedingt in die heimische Sammlung wandern müssen und welche man lieber links liegen lässt.

Wir wünschen viel Spaß bei dem Horrormagazin Ihrer Wahl....

Matthias Bogner & Sebastian Herzog

INHALT

Schnittberichte

- CHILDREN SHOULDN'T PLAY WITH DEAD THINGS ..... Seite 6
- VOICES FROM BEYOND ..... Seite 7
- DEATH TRAP / BLUTRAUSCH ..... Seite 9
- INSEL DES SCHRECKENS ..... Seite 30
- DU SOLLST NICHT TÖTEN, AUSSER Seite 31

Artikel

- NEWS ..... Seite 3
- THE DEVIL'S REJECTS ..... Seite 4
  Rob Zombie kehrt von den Toten zurück
- HELLRAISER: DEADER ..... Seite 8
- FANTASY FILM FEST 2005 ..... Seite 10
  U.a. mit: Malevolence; Sin City
  Satan's Little Helper; Ab-Normal Beauty
  Boo, Death Tunnel, und vielen mehr.
- SHOCKING DVD ..... Seite 20
  Eine unvergeässliche Reise in die Welt von Wahnsinn und Sünde.
- DAY OF THE DEAD CONTAGIUM .... Seite 21
  Der Tag der Toten geht weiter
- FILMNEUHEITEN u.a. mit: ..... ab Seite 22
  RED EYE
  THE BUTCHER II
  und vielen weiteren...
- DVD REVIEWS 28
- INSEL DES SCHRECKENS ..... e 30
  Und wieder eine vergessene Filmperle je uf DVD.

Der Herausgeber ist nicht für den Inhalt der hier im Magazin abgedruckten Anzeigen verantwortlich.

Chefredakteur: Matthias Bogner und Sebastian Herzog • **Redakteure:** Oliver Bartkowski Jorge Stefan Knust Manuel Weid Davros Stefan Knust • **Kontaktanschrift der Redaktion:** info_x_rated@yahoo.com • **Satz & Litho:** Frank Martens • **Abo:** 4x im Jahr für EUR 15,- • **Aboverwaltung:** Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

XRATED #35 erscheint am: 10.03.2006

Scanned by Splatter-Erbse
02.2007

NEWS

DARK CORNERS

Die Schauspielerin Thora Birch („American Beauty") wird die Hauptrolle in dem britischen Horrorfilm „Dark Corners" übernehmen. Im Mittelpunkt des Drehbuchs steht eine junge Frau, die nach einem langen Schlaf als eine andere aufwacht. Die männliche Hauptrolle übernimmt „Stirb an einem anderen Tag"-Bösewicht Toby Stephens, Ray Gower gibt mit dem Film sein Regiedebüt.

HIGH TENSION

Der brutale Slasher aus Frankreich ist von der Bundesprüfstelle indiziert worden und auf die Indizierungsliste B gesetzt worden, auf welcher nur ganz schwer jugendgefährdenden Filme landen... Derzeit ermittelt die Staatsanwaltschaft, ob der Beschlagnahme zugestimmt wird oder ob der Film lediglich indiziert und in Liste A versetzt wird. Der Witz an der ganzen Sache es geht nicht etwa um die Uncut Version, sondern um die gekürzte Verleih Fassung mit Spio/Jk Freigabe.

RE-ANIMATOR 0

Wer Herbert West in kürze wieder sehen will und nicht auf die 3 weiteren Fortsetzungen zu Re-Animator warten will, der greift einfach zum gerade erschienenen Comicheft. Neben der Stand-Alone Comicreihe gibt es auch noch die Serie „Die Armee der Finsternis vs. Re-Animator". Für Fans ein Muss, das einfach muss.

CHAIN REACTION

von OLAF ITTENBACH

Freunde von Olaf Ittenbach dürfen gespannt sein, denn sein neues Splatterwerk **„Chain Reaction"** steht in den Startlöchern und wird im Februar 2006 seinen Release erfahren. Vorerst wird es wahrscheinlich wieder eine gekürzte Version für die Videotheken und Kaufhäuser geben, die Uncut wird aber auch erscheinen. Wer den Film vorab in der ungekürzten Fassung sehen will, der sollte das Splatterday Night Fever Festival im Auge behalten, dort wird der Film vor der Veröffentlichung komplett gezeigt. Einen Trailer kann man sich derweil auf www.gruselseite.com anschauen.
Zum Vorgeschmack ein paar Bilder.

NEUE BESCHLAGNAHMUNGEN

Auch in den letzten Monaten hat es wieder einiges an Silberscheiben auf den Tisch der Staatsanwaltschaft geschafft. Nur zu Informationszwecken nun die Titel die nach §131 verboten wurden. **Muttertag, Nightmare Concert, Bay of Blood, Cannibal Ferrox und Fröhliche Weihnacht.** Wie man sieht wieder nur altbewährtes, das schon in div. anderen Veröffentlichungen auf der selben Liste steht.

ZOMBIES KETTENSÄGEN

Eyeless Entertainment, die uns schon den Sexploitation Hit „Slaughter Disc" beschert haben, bringen am 12.12 den Funsplatter Film „Kettensägen Zombies" auf DVD heraus. Der Film ist unter Sammlern gesucht und bisher nur als sehr gesuchte VHS Kasette erhältlich. Der Film erscheint in einer neu geschnittenen und überarbeiteten Director's Cut Fassung wird aber zusätzlich noch die Langfassung beinhalten. Hoffen wir, dass Eyeless Entertainment diesen Kurs halten.

Anzeige...

BESTELLQUPON: Für den Tele-Movie-Shop

Für Erstbesteller ist ein Altersnachweis (Personalausweis mit eigenhändiger Unterschrift neben dem Ausweis) erforderlich.

CHILDREN SHOULDN'T.. DEAD THING (DVD / Dt.)	17.99 €
SHOCKING ASIA 2... (DVD / Dt. / New)	17.99 €
HELLRAISER DEADER (DVD / Deutsch / Universum)	19.99 €
DEAD MEAT (DVD / Deutsch / Sunfilm)	14.99 €
CHUCKY'S BABY (DVD / Dt. / Constantin)	21.95 €
SCARECROWS (DVD / Dt. / DRAGON)	21.95 €
INSEL DES SCHRECKENS (DVD / Dt. / CCI)	12.99 €
PORTO (Deutschland 1 DVD = 3.- alles andere 4.70 (Ausland 9.20)	
GESAMTBETRAG (ab 140.- Portofrei)	

Vorname, Nachname

Strasse, Hausnummer

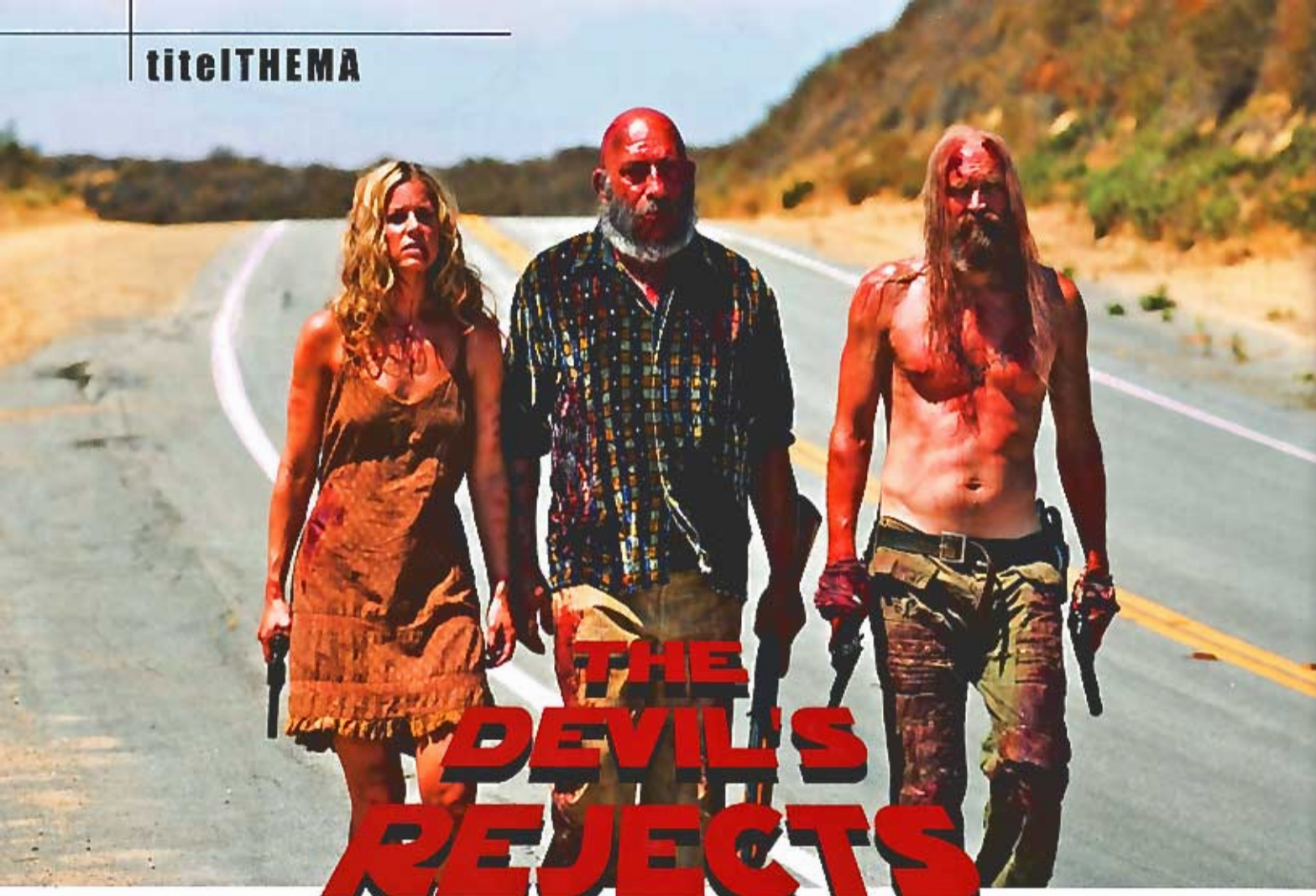
PLZ, Ort

Unterschrift

○ ICH ZAHLE PER NACHNAME BEIM POSTBOTEN (plus 5.60 NN-Gebühr)

○ ICH ZAHLE PER VORKASSE (Geld liegt bei)

TELE-MOVIE-SHOP STEINKAMPBREEDE 2 32479 HILLE TEL: 05703-95904 FAX 05703-95906 INTERNET: www.t-m-shop.de



THE DEVIL'S REJECTS

ROB ZOMBIE ZURÜCK VON DEN TOTEN

DIE STORY DER FORTSETZUNG!

Die Familie Firefly ist weiterhin auf Mörderkurs, mehr als 75 Teenager stehen schon auf der Liste der Mordopfer. Doch das Haus der 1000 Leichen kann ausfindig gemacht werden und ein Polizei Trupp will sich der Familie annehmen: Es kommt zu einem harten Waffengefecht und es werden 4 Polizisten getötet und 7 verletzt. Der größte Sohn der Fireflys muss ebenfalls sein Leben lassen, die Mutter wird festgenommen. Otis und Baby sind ab jetzt auf der Flucht und informieren Capt. Spaulding, dieser soll sich den beiden anschließen. Auf Ihrem Roadtrip geraten Otis und Baby an eine Familie, die in einem Hotel Urlaub macht. Diese werden schnell zu Ihren Geiseln und Lustgespielen. Sie müssen jede Menge Pein über sich ergehen lassen und der ein oder andere bezahlt mit seinem Leben. Nachdem ihnen das keinen Spaß mehr macht und Capt. Spaulding zu ihnen stößt geht der Roadtrip weiter zu einem Puffbesitzer, welcher der Bruder von Captain Spaulding ist. Dort wird ausgiebig gefeiert und man ist in bester Partylaune. Währenddessen hat der Sheriff, welcher seinen getöteten Bruder rächen will, die Mutter Firefly getötet und ist mit Hilfe von zwei Kopfgeldjägern auf der Suche nach dem Rest der Familie. Im hiesigen Puff werden sie auch fündig und der Sheriff lässt seinen Foltergedanken freien lauf. Er will die Familie vernichten und es kommt zum finalen Showdown.

DAS MEISTERWERK EINES ZOMBIES!

Hier ist es also nun endlich, das langerwartete Sequel zu Rob Zombies „Haus der 1000 Leichen". War der erste Teil noch eine farbenfrohe Hommage an den Terrorfilm, so geht der Hochglanzlook diesmal gänzlich verloren und man bekommt ein dreckiges Roadmovie zu sehen, welches ohne Probleme direkt aus den 70ern stammen könnte. Die Dunkelheit und die verrückten Elemente des ersten Teils machen den Weg frei für das Tageslicht und die Unreinheit der Wüste. Es ist diesmal auch wirklich beeindruckend wie er mit den Gefühlen der Zuschauer spielt, die erste halbe Stunde des Flicks, könnte man die Familie Firefly noch verteufeln, denn sie morden quälen und erniedrigen ohne Grund, doch spätestens ab der zweiten Hälfte des Films verlagern sich die Sympathien hin zu der kranken Sippe, denn der wahre Irre ist ab dann Sheriff Wydell, der von seinem Hass angetrieben, die Grausamkeiten der Fireflys noch übertrifft. Dieses Sympathiegefühl gegenüber der Familie wird auch durch Szenen verdeutlicht in denen sie zusammen ein Eis essen, oder aber gemeinsam an einem See spazieren gehen.

Wirklich ein genialer Schachzug von Herr Zombie, dieses Wechselbad der Gefühle. Eine ganz klare Steigerung. Die Schauspieler sind perfekt besetzt und bis auf Mutter Firefly hat man auch wieder den kompletten Cast am Start, da wäre Bill Moseley als Otis, Sheri Moon Zombie als Baby und natürlich Sid Haig als Captain Spaulding. Doch auch die Nebenrollen sind sehr interessant besetzt worden. Als Puffbesitzer gibt es hier den aus „Dawn of the Dead" bekannten Ken Foree zu sehen und einer der Kopfgeldjäger wird gespielt von Mr. Titty Twister Danny Trejo. Besonders herausragende Charaktere sind diesmal Sheriff Wydell und Otis ganz große Leistung und so schnell nicht zu erreichen. Ein ganz besonders Bonbon sind natürlich auch die Nahaufnahmen von Babys wirklich süßem Hinterteil, diese Frau mehr als nur eine Sünde wert. Nicht so erfreulich ist, dass Matthew McGrory, welcher den entstellten Sohn „Tiny" mimte, August diesen Jahres verstarb, was für die gesamte Crew ein herber Schock und ein schwerer Schlag war. Dennoch hätte er gewollt, dass einer seiner letzten Filme „Devil's Rejects" ein großer Erfolg werden würde und das ist er in der Tat geworden.

DER TON MACHT DIE ZOMBIEMUSIK!

Der Soundtrack ist diesmal auch anders ausgelegt als beim Vorgänger. Um den Retro Look der 70er Jahre zu bewahren, hat Rob Zombie ausschließlich auch Musik aus den 70ern zurück gegriffen. Der Sound ist einfach genial, besonders beim Finale als der Song „Free Bird" erklingt, möchte man am liebsten sofort in den nächsten CD Shop laufen und sich den Soundtrack dieses genialen Werks kaufen.

RATED R FOR STRONG VIOLENCE! UNRATED TO COME ON DVD!

Kommen wir aber nun zu der Gewaltdarstellung und diese hat es wirklich in sich. Unsinnige Gewalt ohne Motiv ist ja immer so eine Sache, Quälereien sowieso und wenn es dann nur noch um die Erniedrigung von Menschen geht Springt die Freiwillige Selbstkontrolle sowieso im Kreis. Bei Devil's Rejects vereinen sich alle genannten Komponenten zusammen und fügen ein Bild der Unmenschlichkeit zusammen. Grundlos werden Menschen gefoltert und sexuell erniedrigt. Auch grundloser Mord ist mit dabei. Eine Frau wird z.B. gezwungen der anderen ins Gesicht zu schlagen, nur damit sie auf die Toilette gehen kann. Normalerweise werden extrem blutige Szenen in modernen Filmen ausgeblendet, doch nicht hier. Rob Zombie hat es sich nicht nehmen lassen auch in diesem Punkt voll Fahrtwasser der 70er Jahre zu bleiben und hält voll auf das Geschehen drauf und sogar noch mehr. Rob Zombie hat das geschafft, was er erreichen wollte einen Film zu schaffen, den er so auch sehen wollte. Dass er dabei seinen Vorbildern der 70er Jahre Tribut zollt steht außer Frage und war ja auch schon bei seinem Erstling „Haus der 1000 Leichen" ein fester Bestandteil. Trotz der schon immensen Gewaltdarstellungen, ist der Film in den USA in einer noch brutaleren Unrated Version auf DVD erschienen. Der deutsche Anbieter „Sunfilm" kündigte an, den Film ungekürzt in Deutschland zu veröffentlichen, wir drücken fest die Daumen und hoffen, das dieses Vorhaben gelingt!

KRANK, KRÄNKER, ZEICHENTRICK!

Zum Abschluss kann man nur sagen, dass man den Film entweder hassen oder lieben wird, dazwischen gibt es nicht. Ich für meinen Teil liebe diesen Film und werde mir dieses extrem kranke Machwerk sicherlich noch sehr oft zur Gemüte führen. Der beste Genrebeitrag seit langem!

Die Zukunft führt Rob Zombie übrigens in die Zeichentrickecke, denn sein nächstes Werk trägt den Titel „El Superbeasto" und basiert auf den Geschichten aus den Comics „Spookshow". Die Story geht um einen spanischen Geheimagenten und Wrestler, der leidenschaftlich gerne in Strip-Clubs abhängt. Er und seine Partner sind auf der Suche nach dem berüchtigten Dr. Satan, den wir ja alle schon aus „Haus der 1000 Leichen" kennen. Gezeichnet wird das ganze von dem Studio, welches auch die „Simpsons" gezeichnet hat und auf dem Regiestuhl nimmt Mr. Lawrence platz, der schon bei „Spongebob Schwammkopf" Regie geführt hat. Spongebob + Simpsons + Dr Satan + Sex & Gore klingt ja wohl mega schräg. Wir sind gespannt, was da auf uns zukommt. *(MB)*

SCHNITTBERICHT

„RETURN OF THE LIVING DEAD“ meets „DIE NACHT DER LEBENDEN TOTEN”

Vergleich der ungekürzten deutschen Fassung mit der gekürzten US-DVD von Anchor Bay!

Alan und seine Freunde fahren in einer düsteren Nacht mit dem Boot auf eine kleine Insel, auf der es lediglich uralte Gräber und Gemäuer gibt. Die jungen Leute graben eine Leiche aus, um für ein Theaterstück authentisch proben zu können. Leider bewirken die Zaubersprüche mehr, als sich Alan erhofft hat. Die Leichen steigen aus ihren Gräbern und greifen nach den Lebenden. In einer alten Hütte verschanzt, versucht man den Angriffen der Zombies stand zu halten.
Eine der letzten in Deutschland unveröffentlichten Zombiefilme überzeugt durch perfekte Atmosphäre und packendem Horror in klassischer Zombietradition. Es ist kaum verständlich, dass diese Perle bislang nie in Deutschland veröffentlicht wurde. Der Film erinnerst stark an „Die Nacht der lebenden Toten“, überzeugt aber durch perfektes Zombie-Makeup und einer Atmosphäre, wie wir sie von beispielsweise „Return of the living Dead“ her kennen. Witzige und unterhaltsame Dialoge der Protagonisten, die sich nach und nach in die Nacht des Horrors begeben. Ein Film, der düster und locker anfängt, sich aber nach und nach zum perfekten Zombiefilm mit hartem Ende entwickelt.

7 Minuten längere Fassung!

04:13 ..✂..*(140 Sek)*..Nachdem das Boot an der Insel angekommen ist, findet ein kleiner Dialog aller Beteiligten an Bord statt. Es wird sich über Terry und den 200 Jahre alten Friedhof unterhalten.

08:05 ..✂..*(78 Sek)*....Die Leute erreichen bei Nacht den Friedhof. Es wird sich über die Geschichte des Leichenackers unterhalten. Angeblich sollen hier viele Mörder und Kriminelle begraben sein.

18:33 ..✂..*(29 Sek)*....Die jungen Leute haben sich in der kleinen Hütte nähe des Friedhofs niedergelassen. Vor dem Kamin bespricht man die weitere Vorgehensweise.

20:29 ..✂..*(73 Sek)*....Das Oberhaupt öffnet die „Schatzkiste“. Es folgt ein Streitgespräch.

25:59 ..✂..*(31 Sek)*....Eine originelle Stelle, wo der Jugendliche als Zombie verkleidet mit seinen Freunden herumalbert.

27:01 ..✂..*(7 Sek)*.....Der Dialog geht weiter.

40:06 ..✂..*(2 Sek)*.....Alan ist sauer und wird als „Looser“ bezeichnet, weil das Wiederbeleben des Toten angeblich nicht geklappt hat. Mary hält ihm einen Vortrag.

45:59 . ✂ . *(10 Sek)*... Eine coole Szene fehlt: der Grabstein wakkelt, sowie der Zombie mit dem Kopfschuss kommt zur Tür hinein.

63:39 ..✂..*(12 Sek)*....Der Zombie liegt in der Hütte im Sarg und wird von Allan wie eine Spielpuppe aufgerichtet. Dabei albert er herum, Mary gibt ihren Senf dazu.

(SB)

SCHNITTBERICHT

VOICES FROM BEYOND

2DVD
Set-Spezialedition

Vergleich zwischen der ungekürzten italienischen TV-Fassung (Stimmen aus dem Jenseits) und der langen Gore-Exportversion (Voices from Beyond).
Die neue DVD von X-NK (X-Neues Kontrastprogramm) enthält beide existierenden Versionen dieses Spät-Fulci-Klassikers.
Die Exportversion ist deutlich länger und enthält neben einigen Dialogen auch mehr Splatter. Desweiteren laufen beide Versionen unterschiedlich schnell. *(TJ)*

Italienische TV-Fassung:	ca.85 Minuten
Lange Exportversion:	ca.92 Minuten

02:06 ..✂..*(5 Sek)*.....Das Kind wird im Bett länger erstochen. Unter anderem sind krasse Nahaufnahmen des Kinderbauches zu sehen.
14:29 ..✂..*(2 Sek)*.....Gedärme bei der Operation.
15:38 ..✂..*(7 Sek)*.....Ein Zug fährt aus der Ferne heran.
18:37 ..✂..*(3 Sek)*.....Die Stiefmutter blickt länger hinterher.
22:35 ..✂..*(97 Sek)*....Kamerafahrt durch die Kirche während der Predigt, und ein Dialog zwischen 2 Männern hinter den Trauergästen.
25:18 ..✂..*(30 Sek)*....Die Ehefrau ist länger im Bild.
26:26 ..✂..*(12 Sek)*....Der Stiefbruder ist länger zu sehen.
27:11 ..✂..*(23 Sek)*....Längerer Dialog zwischen der Stiefmutter und Giorgio.
27:47 ..✂..*(24 Sek)*....Die Stiefmutter ist länger im Bild.
29:41 ..✂..*(45 Sek)*....Die verlassenen Liebhaberin ist länger zu sehen. Es folgt der Ausspruch „Schlampe".
41:49 ..✂..*(3 Sek)*.....Schwenk am See.
52:30 ..✂..*(6 Sek)*.....Ein längerer Blick im Gegenschnitt.
53:17 ..✂..*(5 Sek)*.....Erneut die Nahaufnahme, wie das Kind erstochen wird.
62:30 ..✂..*(4 Sek)*.....Rosi ist länger im Garten.
67:33 ..✂..*(5 Sek)*.....Zoom auf die spielenden Hände.
69:00 ..✂..*(24 Sek)*....Längerer Kamerafahrt durch das Zimmer.
72:39 ..✂..*(7 Sek)*.....Kamera ist länger auf Rosi im Bett.
87:30 ..✂..*(24 Sek)*....Kamera filmt Rosi länger am Grabstein.

BLOOD DINER
Leider ist uns ein Fehler zu dem Schnittbericht „BLOOD DINER" unterlaufen. Folgende zwei Schnitte wurden von uns vergessen: (Sorry /Red.)
32:15 ..✂..*(5 sek.)* ....Michael zieht mit einer Hand Eingeweide aus dem Bauch der kopflosen, während er in der anderen das Buch über schwarze Magie hält (ein Bruchteil dieser Szene ist in der AF auch noch enthalten). Dann wirft er die Eingeweide in einen Saucentopf.
40:31 ..✂..*(53 sek.)* ..Da er nicht so leicht totzukriegen ist, fährt George noch ein paar Mal über den Fettsack. Er macht dabei blöde Grimassen am Steuer.

ein würfel sie zu knechten

HELLRAISER DEADER

PINHEAD IS BACK

Lange hat es gedauert, bis Dimension grünes Licht für Hellraiser Deader und dessen Fortsetzung „Hellworld" gegeben hat. Abgedreht waren sie schon lange, doch veröffentlich wurden sie erst jetzt Anno 2005. Mal gleich vorweg, ich bin ein Fan der Entwicklung die Hellraiser durchgemacht hat und sehe es gar nicht als so schlecht an, dass man sich von der Pinhead Priorität ein wenig abgehoben hat und neue Wege geht. Dies ist ja bekanntlich nicht häufig der Fall.

Der aktuelle Teil ist auch wieder in die selbe Richtung gegangen, Pinhead und seine Cenobiten sind zweitrangig und stehen im Hintergrund, während eine andere Story im Vordergrund steht. Geplant war der Deaders Film zuerst als ein eigenständiger Film unabhängig von Hellraiser, doch Dimension kaufte die Rechte und lies aus dem Flick einen Hellraiser Teil werden. Der Film selbst ist sehr spannend inszeniert und hat einige Highlights im Petto. Die Szene in

Amy Klein ist Reporterin und bekannt dafür jeder Story nachzugehen, egal wie gefährlich es wird. Als eines Tages ihr Chef zu einem Meeting lädt, weiß sie noch nicht was sie erwartet. Er legt eine Videokassette ein und zeigt Ihr eine Art Snuff Video. Ein Mädchen Namens Marla wird im Kreis einer Sekte zum Selbstmord bewegt, doch sie bleibt nicht tot, der Anführer haucht Ihr neues Leben ein und sie wird wieder lebendig. Dieses Phänomen wird in den Fachkreisen Deader genannt. Amy macht sich auf die Reise nach Rumänien, wo sie Marla finden will. In Ihrer Wohnung wird sie auch fündig, nur ist Marla bereits am verwesen. Neben der Leiche findet Amy noch ein Abschiedsvideo und einen mysteriösen Würfel. Sie macht sich auf die Suche nach den Deaders und deren Geheimnis. Geplagt wird sie dabei von Alpträumen und Visionen, denn sie wurde als Kind von ihrem Vater missbraucht. Doch nicht nur der Vater macht sich in Ihren Träumen breit sondern auch der gute alte Pinhead, der Ihr erklärt, dass sie die Box geöffnet hat und die Sekte in seine Welt eingedrungen ist. Sie trifft Joey, einen Untergrund Boss, um sich mit ihm über die Deaders zu unterhalten, aber er warnt sie. Unaufhaltsam bahnt sie sich ihren Weg zu der Sekte und wird immer mehr in deren Bann gezogen, bis sie eines Tages erwacht und ein Messer in Ihrer Brust stecken hat, sie wurde selbst zum Deader. Voller Angst will sie einen Ausweg aus Ihrer Situation finden, doch auch Joey und dessen Leute sind bereits Opfer geworden und alle am verwesen. Schlussendlich kommt es zum Showdown im Versteck der Sekte, als Amy auf den Anführer der Sekte trifft und sich auch Pinhead in das Geschehen einmischt um die Deaders aus seiner Welt zu vertreiben und sich die Seelen zu holen, die ihm zu stehen. Amy ist der einzige Schlüssel um die Box, welche sie geöffnet hat, zu schließen und die Cenobiten aus der Welt der Lebenden zu vertreiben.

DEMONS TO SOME, ANGELS TO OTHERS

Der achte Teil der Saga ist in den vereinigten Staaten bereits ebenfalls erschienen und trägt den Namen „Hellrasier: Hellworld". Die Story hat man diesmal in den Cyberspace verlagert, denn ein paar Jugendliche beschäftigen sich mit dem Computerspiel „Hellworld". Doch als sich ein tragisches Unglück ereignet und sich einer der jungen Leute wegen des Spiels umbringt, wollen die Freunde das Spiel genauer unter die Lupe nehmen. Sie werden dann auf eine „Hellworld" Party eingeladen, doch was als coolste Party der Welt begann, endet bald in einem Blutbad er Cenobiten.

Auch bei „Hellraiser: Hellworld" hat man sich eine innovative Geschichte einfallen lassen, um die Geschichte von Pinhead weiter zu spinnen, auch wenn er sich immer mehr aus der Serie verabschiedet und in den Hintergrund gerät. Den Film sollte man sich auf jeden Fall ansehen, denn es ist wirklich ein sehr guter Teil der Hellraiser Serie. Eine ausführliche Besprechung erfolgt in einem der nächsten Ausgaben.

Laufzeit der deutschen DVD: ca. 86 Min.
Erscheinungsdatum: 19.12.2005
Sprachen auf der DVD: Deutsch und Englisch

Bonusmaterial auf der deutschen DVD: Audiokommentare, Making Of, Nicht verwendete Szenen, Drehortsuche, Storyboard zum Film - Ver-gleiche, Bildergalerie,... *Laufzeit des Bonus: ca. 80 Min.*

der Wohnung von Marla als Amy Ihr den Würfel aus der Hand nimmt ist schon sehr eklig und erinnert ein wenig an die Bettszene aus „Sieben". Kari Wuhrer, welche wirklich fantastisch aussieht und hier viel Haut zeigt, spielt die draufgängerische Presseschnecke wirklich exzellent und sehr überzeugend, aus der Dame könnte noch einiges werden und das nicht nur auf das Genre bezogen. Geschlagen wird Ihre Darbietung aber natürlich von Doug Bradley, der obwohl nur in wenigen Szenen zu sehen, den Pinhead wie gewohnt böse spielt und voll überzeugt. Eigentlich ist keiner der Darsteller schlecht, daher ist es auch verwunderlich, dass man mit dem Hellraiser Franchise nacht dem vierten Teil den Weg des „Direct-to-Video/DVD" gegangen ist, andere Serienmörderreihen boomen auch jetzt noch, nach der hundertsten Fortsetzung. Hellraiser Deaders wäre sicherlich kein Misserfolg an den Kinokassen gewesen und ist besser als manch anderer Horrorschinken, der dieser Tage in die Kinos gebracht wird. Die Special Effects sind einfach nur unglaublich, bis auf die etwas missglückten CGI Ketten ganz am Ende, da wurde etwas geschludert, aber der Rest ist echt klasse gemacht und in gewohnter Hellraiser Ketten Manier. Das Finale ist dann auch wieder ganz Hellraiser typisch und es gibt die blutigste Szene seit langem in einem Hellraiser Teil zu sehen. Am Ende wird der Anführer der Sekte wie in Hellraiser Hellbound in tausend Fetzen gerissen, sehr genial. Auch sonst gibt es einiges an Blut zu bieten und kommt wieder eher in Sachen Gore nach seinen Wurzeln. Letztendlich kann man sagen, dass Hellraiser Deader eine gelungene Fortsetzung ist und eigentlich jedem Horrorfan empfohlen werden kann, wären da nicht die Die Hard Pinhead Fans, die den Film schon wieder aus Protest schlecht finden, da man Pinhead nicht in jeder Sequenz des Films zu sehen bekommt. Ganz klar ein sehr guter Teil der Hellraiser Reihe! *(MB)*

SCHNITTBERICHT

DEATH TRAP

aka EATEN ALIVE aka BLUTRAUSCH

Zu diesem Klassiker von Tobe Hooper braucht man wohl keine Worte mehr zu verlieren. Wohl aber zu der aktuellen dt. DVD Veröffentlichung: Während die alten VHS Kassetten von ITT & VMP nur 3 Zensurschnitte zu beklagen hatten (trotzt FSK Prüfung!) – der 1. Mord mit der hakke (allerdings damals etwas länger gekürzt); die Sense im Bauch des Mannes, eine Einstellung der Sense in Mel Ferrers Hals – siehts mit der NF nicht sehr rosig aus. Warum allerdings in der heutigen Zeit noch soviel zensiert werden muß bleibt wohl ein Geheimnis. Nun ja, an der Klasse des Films ändert es nichts. Wie es mit der kommenden Kaufversion ausschaut ist mir noch nicht bekannt. Es kann nur schlimmer werden. *Manuel Weid.*

Neu dt. DVD Fassung (Sunrise/Laser Paradise)
SPIO/JK geprüft = 90:04 Min.
US DVD Fassung (Elite Entertainment)
R-Rated = 90:49 Min.
Unterschied (Schnittlänge) = **00:45 Min.**

00:00 ..✂..*(2 sek.)* ....Die US Fassung setzt etwas früher ein.

12:12 ..✂..*(19 sek.)* ..Als Judd die Frau mit der Hacke killt, schlägt er in der USF ca. 9 Mal zu (bei uns ist nur der Ansatz des 1. Schlages enthalten). Es fehlen Nahaufnahmen der Frau, die mit Blut voll gespritzt wird sowie Zwischenschnitte des irre grisenden Judd.

34:29 ..✂..*(2,5 sek.)*..Judd schlägt dem Typ mit der Brille die Sense in den Bauch und zieht sie wieder heraus. Blut fließt aus der entstandenen Wunde.

41:44 ..✂..*(2,5 sek.)*..Das Mädchen steigt aus ihrem Bett, ruft nach ihrer Mutter und rennt anschließend los (warum wurde das in der DF geschnitten?)

41:48 ..✂..*(1,5 sek.)*..Es rennt den Flur entlang zur offenen Badezimmertür (?).

41:51 ..✂..*(5,5 sek.)*..Einstellung des kreischenden Mädchens, sowie Judd der die in dem Badezimmervorhang eingewickelte Mutter weiter feste schlägt.

41:52 ..✂..*(1 sek.)* ....Ein weiterer sinnloser Schnitt: Kurze Einstellung des Mädchens an der Tür und wie sie anschließend abhaut.

59:31 ..✂..*(5 sek.)* ....Als Judd die Sense aus Mr. Wood's (Mel Ferrer) Hals ziehen will, ist dies in der USF mal wieder länger. Man sieht Wood's schmerzverzerrtes Gesicht sowie Einstellungen des verrückten Judd.

59:35 ..✂..*(6 sek.)* ....Judd bekommt die Sense einfach nicht aus dem Hals und er zieht wie besessen daran. Wieder fehlen blutige Nahaufnahmen des Mannes während seines Todeskampfes.

FANTASY FILM FEST 2005 FFF 19

Tatort: Nürnberg, CineCitta
Tatzeit: 03.08.2005 – 10.08.2005
Tatverdacht: Kinofilme der fantastischen Art.

Tathergang: Zum 19. Mal lädt das Fantasy Film Fest Anno 2005 zum großen Filmbeschau der neuen, phantastischen Filme. Im Programm dieses Jahr hat man sehr unterschiedlichen Filmstoff. Es kommen Freunde von asiatischen Filmen genauso auf Ihre Kosten wie Fantasy Fans, Anime Liebhaber oder aber blutdurstige Gorehounds. Doch leider wird auch die Auswahl an Filmen immer schwerer, da es weltweit einheitliche Kinostarts gibt und man sich schon die Finger nach Außergewöhnlichem Wundsuchen muss. Leider ist es dieses Jahr dann auch wieder der Fall, dass man einen Großteil der Filme bereits im Ausland auf DVD erwerben kann, ein deutscher Kinostart schon in naher Zukunft ansteht oder aber sogar schon eine deutsche DVD angekündigt ist. Nichtsdestotrotz ist das Fantasy Filmfest natürlich das Event für „Fantasycineasten" und darf unter keinen Umständen den Betrieb einstellen. Natürlich waren wir auch dieses Mal wieder vor Ort und haben für Euch die heißesten Movies abgechecked und verraten euch hier was wirklich sehenswert ist und was in den cineastischen Mülleimer gehört. Wir wünschen Euch viel Spaß.

MALEVOLENCE

Ein kleiner Junge wird im Zuge einer Kinderentführungswelle vermisst, man sieht, wie der kleine einem perversen Mörder bei einem Mord an einer Frau zu sieht. Einige Jahre später planen ein paar Ganoven einen Banküberfall, welcher nicht so glatt über die Bühne geht. Sie werden getrennt, auf dem Weg zu ihrem Treffpunkt, nimmt einer der Räuber eine Frau und deren Tochter als Geisel. In einem alten haus verbarrikadieren sie sich. Das Mädchen kann aber entkommen und läuft weg um Hilfe zu holen. Mit dem Verbrecher auf den Versen, gelangt sie zu einem alten Haus – das Haus in welchem einst der Killer sein Unwesen trieb – was sie nicht ahnt, dass sie in dem Gebäude nicht alleine ist, denn der Killer ist noch da. Er entledigt sich erst des Killers, bevor er auf Beutejagd nach dem Rest der Leute geht. Mittlerweile sind auch der Rest der Verbrecher beim Haus angekommen, einer hat es jedoch nicht geschafft, da er angeschossen wurde und auf dem Weg das Zeitliche gesegnet hat. Es geschehen merkwürdige Dinge im Haus und der Mörder ist auf blutigem Kurs, den Bankräubern das Leben schwer zu machen. Es beginnt der Kampf um Leben und Tod. Die weibliche Geisel will nur eines, Ihre Tochter finden und der Weg führt in das Haus des Killers, dort erwartet sie und Ihren Begleiter aber etwas unvorstellbares und grausames. Was treibt den perversen Mörder an seine schrecklichen Spielchen zu spielen und wo ist Ihre Tochter? Fragen über Fragen und eine Unmenge an Leichen als Antwort.

Lange angekündigt ist dieser Film nun mit der Unterstützung der amerikanischen Firma Anchor Bay Entertainment erschienen. Der Film sollte in die Richtung des 80er Jahre Slashers zielen und schonungslos und ohne jeglichen Humor daher kommen. Um es gleich vorweg zu nehmen, dieses Vorhaben ist den Machern sehr wohl gelungen, die Stimmung ist düster und bedrückend, das Feeling erinnert wirklich an Terror und Slasher Filme der 80er Jahre, was auch nicht zu letzt an dem etwas dreckigen Look liegt. Auch der Cast ist für einen Low Budget Horror Film sehr gut gewählt worden auch wenn keine überragenden Leistungen erzielt wurden und man auch keine bekannte Größe an Bord hatte. Der Film schafft es auch den Zuschauer die ganze Laufzeit zu fesseln und man hat nie das Bedürfnis abzuschalten oder mal eine Pause einzulegen, was nicht zuletzt daran liegt, dass die Story mit einigen Innovationen aufwartet, die von den typischen Slashergeschichten abweicht. Die Maske des Mörders ist auch stark an den zweiten teil von „Freitag der 13." angelehnt, so hat der Killer nur einen Sack auf dem Kopf aus dem seine Augen ragen. Auch im Gorebereich hat man sich mit dem Level ungefähr an die Freitag der 13. Reihe orientiert. Neben blutigen Messerstichen und ein paar Leichen gibt es nicht mehr Gore, was aber kein Nachteil ist ganz im Gegenteil, hier ist wie so oft weniger mehr und man verlässt sich lieber auf die Atmosphäre. Ein weiterer Punkt der auch an die Freitag der 13. Filme angelehnt ist, ist die Musik, man könnte fast meinen, sie sei eine Art Hommage an den guten alten Jason Vorhees und dessen Camp Geschichten. Alles in allem ein wirklich gelungener Slasher, der seine Vorbilder eindeutig in den 80er Jahren hat und den man in heutigen Tagen wirklich vergebens sucht. Für Nostalgiker und Freunde der 80er Jahre auf jeden fall eine Kaufempfehlung, aber auch für Freunde von modernen Horrorstreifen ist der Film sicherlich einen Blich wert, denn die Atmosphäre ist wirklich bedrückend und dreckig! (MB)

SIN CITY

Sin City ist eine Stadt in welcher das Chaos regiert und Verbrechen an der Tagesordnung ist. Das ganze basiert auf der Comic Vorlage von Frank Miller, aber Robert Rodriguez entschied sich letztendlich für drei Episoden und machte daraus einen Spielfilm. Die erste Episode „The Yellow Bastard" in welcher Hartigan, einen Herzkranker Polizist, auf der Suche nach einem Kinderschänder ist, wird als einzige zweigeteilt, sie bildet den Anfang und das Ende des Films. Hartigan will ein kleines Kind aus den Händen des Vergewaltigers retten und kann ihn stellen, leider wird er dabei von seinem Kollegen – Michael Madsen – in den Rücken geschossen. Sein Ziel ist dennoch erreicht, das kleine Mädchen kann fliehen. Die

SATAN'S LITTLE HELPER

zweite Episode „The Hard Goodbye" handelt von Marv, welcher die Frau seiner Träume kennen gelernt, leider ist das Vergnügen nicht von Dauer, denn eines Morgens liegt sie tot neben ihm im Bett, und das nicht natürlich, sondern sie wurde ermordet. Wer immer dieses Verbrechen begangen hat, soll dafür bezahlen. Die Spur führt zu einem Freak, welcher sch ganz Leise bewegt und Krallen an seinen Händen trägt und Frauenköpfe als Trophäen sammelt, deren Körper verspeist er lieber. Nach seinem Ende soll auch noch sein Ziehvater für diese Bluttat sterben. Am Ende wird Marv für seine Verbrechen hingerichtet. Die letzte Geschichte, bevor man das Ende von „The Yellow Bastard" zu sehen bekommt, nenn sich „Big Fat Kill" und dreht sich um einen ehemaligen Fotografen, der erst seine Freundin vor deren Ex-Freund beschützt und diesen letztendlich zur Strecke bringen will, was er hier noch nicht ahnt, ist dass er bald in einen Bandenkrieg zwischen Prostituierten und Militär gerät, da der ermordete letztendlich einer der bekanntesten Polizeihelden der Stadt war. Manchmal heißt es dann eben auch für seine Freunde sterben. Zum Schluss kommen wir als noch mal zurück zum „Yellow Bastard". Bruce Willis erwacht im Krankenhaus und wird von seiner kleinen Freundin besucht, doch dies will er nicht, er schickt sie weg, denn so lange sie ihn kennt, wird sie immer in Gefahr sein und das wolle er nicht. Sie verspricht ihm jeden Donnerstag einen Brief unter falschem Namen zu schreiben, dies über 8 Jahre hinweg, dann hören die Briefe auf und Hartigan kommt frei. Verfolgt von einem gelben Freak, will er die kleine, inzwischen 19 Jährige finden um sie zu beschützen. Es endet in einem Finalen Kampf zwischen Hartigan und einem alten Bekannten.

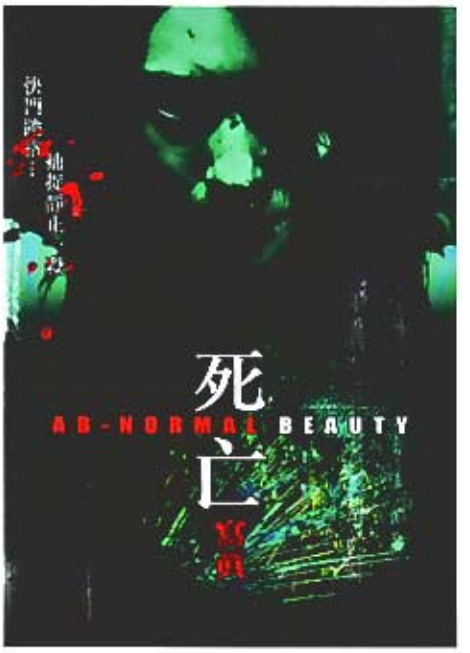
Was für ein Film, was für ein grandioser Film! Gleich vorweg, die Schauspielergarde, die sich hier versammelt hat, weist so ziemlich alle Größen des Business auf, da hätten wir Mickey Rouke (Angel Heart, Es war einmal in Mexiko) als Marv, Elijah Wood (Herr der Ringe, Faculty) als Kevin, Rosario Dawson (Men in Black 2, Kids, Devils Rejects) als Gail, Benicio Del Toro (Stunde des Jägers, Traffic) als Jackie Boy, Michael Clarke Duncan (Green Mile, Daredevil) als Manute, Bruce Willis (Stirb Langsam, Last BoyScout) als Hartigan und Michael Madsen (Reservoir Dogs, Species) als Bob. Ein Aufgebot wie schon lang nicht mehr und alle machen Ihre Sache perfekt. Aber nun mal weiter. Das ganze basiert ja wie Anfangs schon genannt auf den Comics von Frank Miller, welche er zwischen 1991 und 1999 kreiert hat. Die Episoden sind jede für sich sehr stark und keine hat wirkliche Schwächen oder schneidet schlechter ab, mir persönlich hat die letzte Episode zwar nicht so 100 Prozent zugesagt wie die ersten beiden, jedoch ist sie deshalb immer noch superb! Es ist hier dem Regisseur Robert Rodriguez gelungen die Comicvorlage perfekt umzusetzen, dank einer neuen digitalen Aufzeichnung ist es auch gelungen die perfekte Farbgebung zu finden. Man muss dazu erwähnen, der gesamte Film ist in schwarz weiß gehalten, nur einzelne Elemente wurden dabei mit Farbe versehen, wie etwa Lippen, Blut, Kleider oder andere herausragende Dinge, die man in den Vordergrundstellen will. Der Betrachter hat das Gefühl, mitten im Comic zu sein, dies aber nicht auf der Printebene sondern in dieser Verfilmung, meiner Meinung nach ist dies bisher noch keiner Comicverfilmung gelungen. Die Stimmung ist auch sehr dicht, durch die dunkle Farbgebung und das bedrückende Schwarz-Weiss Bild, man kann das Elend der Stadt förmlich spüren. Doch nicht nur das visuelle ist perfekt auch der von Regisseur mitkomponierte Soundtrack ist einmalig und sehr stimmig. Im Übrigen hat es sich kein geringerer als Quentin Tarantino nehmen lassen, bei einem Teil des Films den Platz des Co-Regisseurs einzunehmen. Und wo wir schon bei Tarantino sind, Sin City steht dem Film „Kill Bill" in Sachen Gewalt in keinster Weise nach, denn Sin City ist eines: SCHEISS BRUTAL und VERDAMMT BLUTIG! Da sind echt ein paar kranke Ideen drin. Z.B. schneidet Marv dem Killer Kevin die Arme und Beine ab, bevor er seinen Körper von einem Schäferhund fressen lässt, oder aber Brue Willis, wie er seinem Feind erst die Hoden entfernt und dann den Kopf zertrümmert. Ich kann es nur noch einmal sagen, verdammt Brutal, wie eben das Comic auch. Man muss also alles in allem sagen, dass es Robert Rodriguez in Zusammenarbeit mit Frank Miller gelungen ist, die Comics perfekt als Film umzusetzen, dabei im Bereich des Visuellen neue Maßstäbe zu setzen und uns einen der besten Filme der letzten Jahre zu servieren und das mit einer wahrhaftigen Schonungslosigkeit. Man kann davon ausgehen, dass sich Sin City bald in die Reihe der beliebtesten Kultfilme einreihen wird. Absolut Genial! (MB)

SATAN'S LITTLE HELPER

Der kleine Douglas lebt bei seinen Eltern und ist von einem neuen Computerspiel namens „Satans little helper" gefesselt. In jenem Spiel geht es darum, dass ein kleiner Junge als Teufel verkleidet dem Satan hilft, Menschen zu töten und dafür Punkte kassiert, der Erzfeind ist natürlich Gott. Da gerade Halloween vor der Tür steht verkleidet sich Douglas natürlich als Satans kleiner Helfer. Seine Schwester kommt auch zu Besuch und hat Ihren neuen Freund im Schlepptau. Douglas ist nicht begeistert von dem neuen Liebhaber der Schwester und die Mutter ist eigentlich dauerbreit. Frustriert macht sich der kleine auf den Weg seinen Meister zu finden, um genauso wie in der Computerspielvorlage ein guter Gehilfe zu sein und Menschen zu töten. In einem Vorgarten sieht er einen als Teufel verkleideten Mann in schwarzen langem Mantel, der gerade eine Leichte auf dem Balkon platziert, jenem folgt der kleine und glaubt fest daran seinen meister gefunden zu haben. Nachdem er sein nächstes Opfer in die Hölle geschickt hat entdeckt der Teufel, dass ihn der kleine Doug verfolgt.

Doug fleht ihn an sein kleiner Helfer zu sein und der Teufel stimmt dem zu. Von da an begeben sie sich gemeinsam auf den Weg und der Plan des kleinen ist den Freund Ihrer Schwester aus dem Weg zu räumen. Doch leider bringt der Teufel ihn nicht um sondern verwundet ihn nur schwer. Die Situation eskaliert allerdings, als der kleine den Teufel mit zu sich nach Hause nimmt und ihn als den verkleideten Freund seiner Schwester ausgibt, der nicht mehr redet, weil es seine Rolle verbietet. Der Teufel beginnt sich an der Schwester zu vergnügen und bringt den Vater um als dieser von der Arbeit nach Hause kommt. Schnell wird klar, dass es sich bei dem verkleideten Gast nicht um den Freund der Schwester handelt. Es beginnt der Kampf gegen den Teufel, der seine Gestalt ändert und dann als Jesus sein Unwesen treibt. Auf Hilfe der Polizei kann die Familie auch nicht bauen, denn die Polizeistation ist in Flammen gesteckt und Straßengangs haben ein Chaos veranstaltet. Doch die benachbarte Polizei kommt zur Hilfe, nur warum redet der Beamte kein Wort?

Hier ist er als nun, der neue Film von Jeff Lieberman dem Regisseur der uns schon einmal mit den Filmen „Squirm" und „Blue Sunshine" das Fürchten gelehrt hat. Mit seinem neuestem Streich ist es ihm gelungen in das alte Genre zurück zukehren und serviert uns hier einen lustigen kleinen Slasherfilm, welcher sich selbst nicht so ernst nimmt. Der Teufel ist ein lustiger Geselle, der auch mal einen Spaß mitmacht und gerne den Mittelfinger zeigt, doch reden tut er nie, mit niemandem. Die Mutter ist eigentlich die ganze Zeit verwirrt und ihn ihrem Halloween Universum besessen, der kleine Douglas ist von seinem Spiel besessen und findet Gefallen daran Leute in real sterben zu sehen und die Schwester ist nur noch geil. Leider gibt es bei dem Film wirklich einige Storylücken aufzuweisen und das Gefühlsschema stimmt auch nicht, da ist die Familie todtraurig, dass der Vater ermordet wurde, im nächsten Moment ist man wieder happy und will den Killer fassen. Naja das hätte man schon besser hinkriegen können, aber wollen wir mal ein Auge zudrücken. Der Film ist auf jeden Fall gelungen und macht Spaß, beim ansehen hat man zu keiner Zeit das Gefühl die Schnelllauftaste zu betätigen oder gar abzuschalten. Der Film ist wie eben schon erwähnt eigentlich sehr komödiantisch veranlagt und man kann schon das ein oder andere mal schmunzeln, aber genau das tut dem Film gut, dass er nicht auf bitterböse getrimmt ist. Die Goreszenen sind auch nicht zu explizit dargestellt, eine durchtrennte Kehle, ein paar Messerstiche und als Highlight eine Szene, in der dem Vater die Gedärme herausgeschnitten werden. Schön dezent alles eingesetzt und nicht übertrieben. In den USA



erscheint der Film im Spätsommer diesen Jahres auf DVD. Die DVD sollte man sich als Genre Fan auf jeden Fall mal anschauen, denn den Film sollte man nicht unbeachtet lassen. Spaß und ein wenig Gore garantiert, genau das richtige für einen Filmabend mit Freunden und Bier. (MB)

AB-NORMAL BEAUTY

Jin ist eine junge Kunststudentin bei der auf den ersten Blick alles in Ordnung zu sein scheint. Sie sieht fantastisch aus, beim Studium läuft alles nach Plan und Geldsorgen gibt es auch keine da die Mutter genug Geld verdient. Allerdings ist sie daher so gut wie nie zu Hause da sie ihr Geld im Ausland scheffelt. Das größte Hobby von Jin und ihrer besten Freundin Jas ist die Fotographie. Stundenlang hängen die beiden mit ihrer Kamera im Freien herum um Hunderte Bilder zu schießen. In ihrem inneren ist Jin aber gar nicht so glücklich wie es den Anschein hat, erstens leidet sie darunter dass sie von ihrer Mutter immer alleine gelassen wird und zweitens wurde sie vor Jahren von ihrem eigenen Cousin sexuell missbraucht. Als sie sich damals ihrer Mutter anvertraute schenkte diese Jin aber kein Vertrauen und stempelte sie als Lügnerin ab. Diesen Vorfall scheint Jin bis heute nicht verkraftet zu haben. Doch Jin verbirgt ihre Geheimnisse sehr gut und scheint ihre Probleme im Griff zu haben. Ein Ereignis verändert Jins Psyche aber schlagartig. Sie wir nämlich Augenzeuge bei einem tödlichen Verkehrsunfall. Wie von sinnen schnappt sie ihre Kamera und schießt ein Foto nach dem anderen von dem sterbenden Opfer. Und genau in dem Zeitpunkt als der Tod bei der Verunglückten eintritt verspürt Jin etwas was sie bis jetzt noch nicht gekannt hat. Zu Hause angekommen betrachtet sie sofort die Fotos und ist fasziniert davon. Ihre Freundin Jas dagegen hält wenig von dem ganzen. Jin jedoch kann momentan an nichts anderes mehr denken. Das nächste Ereignis mit dem Tod hat sie schon bald auf einen Markt wo sie fasziniert beim Hühner abschlachten zu sieht und dabei wieder Dutzende Bilder macht. Jin wird jedenfalls immer merkwürdiger und scheint sich nur noch mit dem Tod zu befassen. Beim Studium wird das ganze ebenfalls sichtbar, alle ihre Kunstwerke drehen sich nur noch um eines, den Tod. Doch bevor eine Katastrophe passiert greift Jas ein. Diese stellt Jin mit Gewallt zur Rede und hat wirklich Erfolg dabei. In den nächsten Tagen kümmert sich Jan rührend um ihre beste Freundin und versucht sie von dem makaberen Hobby loszureisen. Und dieses unterfangen scheint Jan tatsächlich zu gelingen, schließlich vertraut Jin ihr sogar ihre persönlichen Geheimnisse an. So scheint alles gut zu werden, bis Jin plötzlich in ihrer Post scheußliche Fotos findet. Jin und Jas sind sich aber nicht sicher ob die Fotos echt oder nur ein fake sind. Doch es kommt noch schlimmer, Jin findet vor ihrer Haustüre eine Schachtel. Beim Inhalt traut sie ihren Augen nicht, dieser ist nämlich ein VHS Tape auf welches sich ein Snuff Film befindet. In ihrer Verzweiflung ruft Jin ihre Freundin zu Hilfe, gemeinsam sehen sie sich das grausame Video an und beraten danach was sie tun könnten. Um es gleich vorweg zu nehmen, sie entscheiden sich für das falsche.

Endlich wieder mal ein CAT III Streifen aus Hongkong dachte ich mir und sah mir mit großen Erwartungen diese Hongkong/Thailand Koproduktion an. Mit Oxide Pang (The Eye, Bangkok Haunted) am Regiestuhl kann ja dann auch gar nichts schief gehen. Doch so kann man sich täuschen, Abnormal Beauty ist für mich schon eine kleine Enttäuschung geworden. Der Film ist zwar auf keinen Fall richtig schlecht, jedoch habe ich mir hier viel mehr erwartet. Vor allem nach dem ich die vielen guten Reviews im Internet gelesen habe freute ich mich auf einen tollen Genre Beitrag. Dass es nicht so wirklich geklappt hat, hat für mich mehrere Gründe. Das größte Handikap ist aber dass der Film nach einer Stunde in eine völlig andere Bahn umschlägt. Bis dahin ist eigentlich bis auf ein paar längen alles in Butter und man sieht einen gelungen Psychotriller, wenn auch mit einer völlig abstrusen Story. Doch dann glaubt man schon fast man befindet sich in einem anderen Film. Irgendwie werde ich den Verdacht nicht los Oxide Pang wollte hier einfach nur schocken Und da kommen wir gleich zum nächsten

Problem, für einen CAT III Film ist dieser nämlich ziemlich blutleer. Sicher, es muss nicht immer alles Blutverschmiert sein, doch wenn man schon Snuff Szenen in den Film einbaut dann erwartet sich der gespannte Zuseher dann schon einiges. So bleibt nicht viel mehr als ein Visuelles Meisterwerk mit wunderbarer Kameraarbeit und tollen Darstellern. An den wunderbaren Bildern und Farben die hier im Film vorkommen ist der Film für mich auf keinen Fall gescheitert. Was man hier zu sehen bekommt ist schon toll, und beschreibt den Tod wirklich bestens. Auch die Musik ist sehr gut, hält sich aber dezent im Hintergrund. Die beiden weiblichen Hauptdarsteller sind ein Augenschmaus aber noch eher unbekannte Größen im Asiatischen Filmbusiness. Mit Eking Cheng (Stromriders, Hot War) hat man allerdings auch einen richtigen Hongkong Star mit an Bord. So, jetzt bin ich aber wirklich in der Zwickmühle, einerseits sage ich der Film ist ein Visuelles Meisterwerk, was er auch unumstritten ist. Andererseits bin ich dann doch nicht ganz damit zufrieden. Doch ich bleibe dabei, das letzte Drittel von Abnormal Beauty zerstört den Film. Einigen wird vielleicht grade wegen dem letzten Drittel der Film gefallen bei mir war es jedoch nicht so. Egal, ansehen kann man sich den Film ohne weiteres, am besten ihr entscheidet dann selbst. Empfehlen kann ich den Film auf jeden Fall nicht nur Eastern Fans sondern auch Fans die sich gerne mit dem Thema Tod auseinandersetzen so wie auch Freunde die auf Snuff Thriller stehen. Aber wie gesagt erwartet euch hier nicht zu viel. Das härteste was man hier zu sehen bekommt ist ein abgeschlagener Hühnerkopf. Obwohl man dann auch wieder sagen muss dass die Snuffszenen zwar blutarm aber doch ziemlich beängstigend und hart rüberkommen. Also, schon wieder die berüchtigte Zwickmühle. Am besten selbst ansehen. (aswang)

BOY EATS GIRL

Im Teeniealter geht es ja immer nur um die Liebe und besonders in Amerika ist es da ein großes Ding, jemanden zu Fragen ob er einen auf ein Event begleiten will. So also auch hier, doch das wilde Treiben der Teenies ist hier ganz besonders dolle. Nathan liebt Jessica, diese liebt ihn auch, aber durch eine blöde Situation scheint es so als würde sie ihn betrügen. Währenddessen wird er angebaggert, der Freund dieser Anbetern jedoch sieht es gar nicht so locker und droht Nathan Prügel an. Verzweifelt nimmt sich Nathan das Leben und erhängt sich in seinem Zimmer. Seine Mutter, welche in einer Kirche arbeitet und im Keller alte Bücher beherbergt, erweckt Ihren Sohn mit Hilfe eines Voodoo Buches wieder zum Leben. Was sie nicht weiß, dass eine Seite fehlt und Ihr Sohn nun verdammt ist zu verwesen und sich von menschlichem Fleisch zu ernähren. Bei dem Discoabend gerät es dann wieder zu einem Konflikt und Nathan beisst seinen Widersacher, welcher darauf hin auch zu einem Zombie mutiert. Bald verbreitet sich die Seuche wie ein Laubfeuer und die Stadt wird von Zombies besudelt. Nathan und seine Freunde müssen schauen, wie sie die Plage aufhalten können und Nathan zurück zu den Lebenden kommen kann. Kann die Liebe zwischen Nathan und Jessica auch funktionieren, wenn einer der beiden ein Untoter ist? Die Lösung ist einfacher als gedacht.
Nach „Shaun of the Dead" wird uns hier eine weitere Zombiekomödie präsentiert, die einerseits mit schrägem Humor andererseits mit blutigen Effekten aufwartet. Die Story klingt ziemlich ähnlich nach dem deutschen Werk „Die Nacht der lebenden Loser", jedoch spielt dieser Film hier mindestens eine Klasse höher. „Boy eats girl" fängt als ganz normale Teeniekomödie an und es dauert auch ein wenig, bis sich das ändert. Es gibt das typische Verlierer und starke Typen Klischee, welches voll ausgeschöpft wird. Die Mädels sind wie immer hübsch und vollbusig geraten. Das Spiel um die Hand der Frau kann also beginnen. Nach dem dann die Zombiethematik eingeläutet wird, dauert es trotzdem noch bis sich der Plot in einen „wahren" Zombiestreifen verwandelt. Die Morde passieren anfangs meist im Off und auch Blut sieht man sehr selten, dementsprechend mehr schwarzen Humor bekommt man dafür serviert. Die Akteure sind schon perfekt auf die Rollen zugeschnitten, nur Samantha Mumba ist irgendwie fehl am Platze und kann nicht ganz so überzeugen. Dafür hat sie dennoch so ziemlich die coolste und blutigste Szene im ganzen Film, denn was der Film während mehr als der ersten Hälfte des Filmes versteckt, holt er in der letzten viertel Stunde wieder rein. Eine Splatterszene mit einem Mähdrescher ist das Highlight der Gorepalette und die Körperteile fliegen durch die Luft. Auch andere Goreeinlagen bekommt man kurz vor Ende zu sehen. Wer auf Teeniekomödien mit Zombieeinfluss steht, dem sei dieser Film wärmstens empfohlen. Auch Gorefreaks kommen auf Ihre Kosten, jedoch sollte man nicht zuviel erwarten, denn weder setzt der Film neue Maßstäbe im Effektbereich, noch ist er die schwarze Komödie schlecht hin. Anschauen lohnt aber auf jeden Fall. (MB)

BOO!

An einem Halloween Abend wollen ein paar Jugendliche einen außergewöhnlichen Trip wagen und die Nacht in einem alten Krankenhaus übernachten, welches vor Jahren abgebrannt wurde und sehr viele Menschen dabei starben. Ein Kumpel soll schon mal vorfahren und ein paar nette Effekte vorbereit, was sich jedoch schwerer erweist als geplant, denn die Effekte sind schon da und das in Form von Geistern. Als dann die anderen dort ankommen erwartet sie natürlich auch der Spuk, doch alle denken es wären die Tricks des Kumpels, doch bald beginnt der blutige Ernst

BOY EATS GIRL

und sie finden Ihren verstörten Kumpel in einem Wand-schrank. Doch nicht nur die Kids sind im Haus, auch ein Mann der seine Freundin sucht und ein Cop, der ihm hilft irren durch das alte Gebäude auf der Suche nach einem Ausweg. Das Gebäude führt immer in den 3. Stock in dem sich damals das Feuer zugetragen hatte. Bald bekommen alle mit den ersten Erschei-nungen zu tun und die Geschichte scheint sich um ein kleines Mädchen zu drehen. Die Geschichte ist ein übles Drama und war der Auslöser für den Brand damals. Sie haben etwas böses wieder erweckt und es will nach Draußen gelangen, dabei ergreift es Besitz von menschlichen Körpern, bald können sich die jungen Leute nicht mehr trauen und das Spiel gegen einander hat begonnen. Es stellt sich nur noch die Frage, warum sie wirklich in dieses Haus gegangen sind und welche Geheimnisse sie unter einander verbergen.

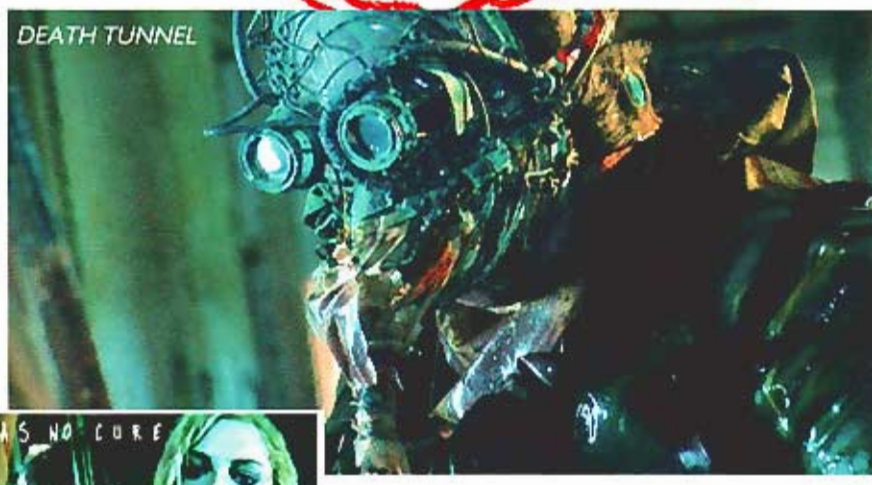
Graveyard Filmworks hat diesen Film produziert und das sie mit diesen Angelegenheiten ein glückliches Händchen haben, bewiesen sie ja bereits mit Ihrem Werwolf Film „Dog Soldiers", der zu einem kleinen Highlight des Genres mutiert ist. Nun wenden sie sich von den Werwölfen ab und widmen sich den Geistern. Hierbei setzen sie voll auf bereits bekanntes und liefern einen Independent Schocker, der im Stile von „House on Haunted Hill" und „13 Geister" daher kommt nur eine Spur grusliger und innovativer. Natürlich gibt es wieder eine Vorgeschichte zu dem Haus und das alles spielte sich natürlich in einer geschlossenen Anstalt ab, wie sollte es auch anders sein. Die Geister der Betroffenen sind im Haus gefangen und teilweise haben diese nicht Gutes im Sinn. Es kommt im ganzen Film immer wieder zu Fahrstuhl Szenen und spätestens nach der dritten weis man, dass wenn es eine Sequenz in einem Fahrstuhl gibt, eine Spukeffekt kommt, bei dem man sich ordentlich erschrecken kann. Auch der Rest des Filmes setzt nur auf Schockeffekte, die es teilweise wirklich in sich haben. Jedoch hat man bei dem ganzen Spuk wohl ein wenig das Drehbuch vergessen, denn die Dialoge sind mehr als platt und abgedroschen und auch die Charaktere sind sehr oberflächlich und man hat irgendwie versucht eine Verbindung zu den alten Taten herzustellen. Eine Hommage – ich gehe einfach mal davon aus, dass es als Hommage gedacht war, ansonsten hätte man hier eine fast 1:1 geklaute Szene im Film – liefert die Eröffnungssequenz, als eine hübsche junge Frau, alleine zu Hause ist und von

einem Irren angerufen wird, also sie auflegt sieht man im Hintergrund einen maskierten Mann in Windeseile vorbei rasen. Der erste Gedanke war „hab ich mich im Film getäuscht und hier läuft Scream?" aber zum Glück hat man schnell das Zitat beendet und widmete sich dem eigentlichen Geschehen. Was bei diesem Geisterfilm herausragend ist und ihn von seinen Genrekollegen absetzt sind die superben Blutsequenzen, denn hier wird nicht gegeizt und es spritzt mehr als in manchem Splatterwerk. Leider hat der Film noch einen großen Schwachpunkt und dieser heißt Lauflänge, es kommen während des Geschehens immer wieder Längen vor und die Geschichte fängt dann an sich wie Kaugummi zu ziehen. Hätte man den Film um gute 10 Minuten gekürzt hätte er besser funktioniert. Boo! Ist ein Geisterhausfilm, der auf altbewährte Bausteine setzt und diese mit einer ordentlichen Portion Splatter mischt, dabei aber die Story außer Acht lässt und einige Längen aufweist. (MB)

DEATH TUNNEL

Es brach eine Epidemie aus und man musste eine Lösung finden, um die Infizierten Menschen zu sondieren hat man sie in einem alten Sanatorium eingesperrt und sie mussten dort verweilen bis sie letztendlich an Ihrer Krankheit starben. Die Leichen wurden heimlich in einer Gruft verscharrt, um eines Tages nicht mehr mit diesem Fall in Verbindung gebracht zu werden. Doch nicht nur dieses Verbrechen sollte damals für Aufsehen sorgen, sondern auch die Tatsache, dass an den Patienten grausame Experimente durchgeführt worden sein sollen. Wie soll es also anders sein, als das sich ein paar junge Leute in dieses stillgelegte Krankenhaus verirren, jedoch nicht genau wissen wie sie dort hingekommen sind. Zuerst waren sie noch auf einer Party, doch plötzlich erwachten sie mit einer Art Gasmaske auf dem Kopf in verlassenen Zellen. Beobachtet von einer Videokamera. Es beginnt für die 5 Freundinnen eine Art Spiel, denn die Regel lautet „5 Girls, 5 Floors, 5 Hours". In panischer Angst versuchen sie sich aus dem Gebäude zu befreien, doch die spukenden Geister die in diesem Krankenhaus verweilen erschweren Ihnen das Vorhaben, auch die morbiden Visionen die die jungen Mädchen heimsuchen, sind nicht gerade hilfreich. In schizophrenen Situationen kann es schon mal dazu kommen, dass man aus Versehen eine Freundin abschlachtet. Zum Ende hin taucht dann auch noch eine unheimlich Gestalt auf und es wird bekannt, dass eine oder einer der Beteiligten ein düsteres Geheimnis in sich birgt, dass sehr viel mit diesem Ort zu tun hat und er oder sie der Grund ist, warum die Jugendlichen dort gelandet sind. Bald heißt es dann auch schon „4 girls left", „3 girls left", „2 girls left".

Um diesen Film haben die Macher einen richtigen Hype veranstaltet, neben einer Fake Dokumentation zu den damaligen Vorfällen der Epidemie, über gefälschte Zeitungsartikel, bis hin zu einer eigenen Webseite, die über die schlimmen Vorfälle berichtet wurde alles in der Öffentlichkeit publiziert um das Kind an den Mann zu bringen. Die Werbetrommel wird damit natürlich extrem gerührt und beruft sich auf wahre Begebenheiten, so auch gleich zu Beginn des Films mit einer entsprechenden Einblendung. Doch was verbirgt sich hinter Death Tunnel und wie gruslig ist er wirklich. Die Story ist teilweise wirklich etwas konfus und die Wendungen sind teilweise vorherzusehen. In der Story liegt auch die Schwäche des Films, denn es kommt einem so vor als würde man sich ein 3 Stunden werk ansehen, so zieht sich der Plot hin. Hingegen die Visualisierung ist mehr als gelungen, die Atmosphäre ist sehr düster und der Schauplatz des alten verlassenen und heruntergekommenen Krankenhauses ist sehr beängstigend und erzeugt eine klaustrophobische Stimmung. Die Masken sind sehr gelungen und wirken teilweise auch sehr verstörend auf den Zuschauer, so sind schon die Gasmasken die die jungen Frauen tragen sehr verstörend und als dann die Maske des unheimlichen Mannes zu sehen ist kommt man sich vor wie im Finale von Rob Zombies „Haus der 1000 Leichen", als der gute Dr. Satan seinen Auftritt hat. Allgemein setzt man auf bewährte Zutaten, denn Titten und Gewalt sind ebenso fester Bestandteil der



Story wie das Spiel mit menschlichen Ängsten. Die Effekte sind teilweise heftig aber auch nur sehr vereinzelt vorhanden, was man auf Grund von Postern, Trailern und Pressefotos so nicht vermutet hätte. Diese sehen alle nämlich eher nach einem Splatterfilm aus und führen so in eine falsche Richtung. Das Gesamtwerk ist also wenn man es so im Nachhinein betrachtet ein düsteres Machwerk, welches besonders im Visuellen Bereich eine dreckige Art hat jedoch nicht von der bekannten MTV-Hochglanz-Ästhetik abweicht. Das wirklich große Problem ist hier die Lauflänge und die bricht dem Film auch teilweise das Genick, da man sich streckenweise einfach nur langweilt. Vielleicht sollte man den schnitt noch einmal überdenken und den Film für eine DVD Auswertung straffen, denn hier kann man noch einiges rausholen und ein wirklich verstörendes Machwerk erschaffen, das Material und das Potential ist da. (MB)

UNA DE ZOMBIES

Eine männliche so wie eine weibliche Gestallt welche sich scheinbar nicht näher kennen, werden in ein dunkles Kellerverlies geschleppt und dort gefesselt. Als die beiden alleine sind beginnen sie ein Gespräch. Während die weibliche Person überhaupt nicht weis warum sie hier im Keller ist scheint der männliche Gefangene schon zu wissen weshalb er hier ist. Also erzählt er der hübschen rothaarigen seine Geschichte. Angefangen hat alles als er seinen Job als Radiomoderator verloren hat. Dort hatte er eine eigene Metalsendung, doch nach einem ziemlichen Skandal in der Live Sendung konnte sich der Hobby Satanist nicht zusammen reißen und flog noch am nächsten Tag aus dem Studio. Ebenso flog auch ein anderer wo raus, und zwar Aijon. Dieser verlor aber nicht seinen Arbeitsplatz, so etwas hatte er nämlich noch gar nie. Und dies ist einer der Gründe weshalb ihm seine Eltern vor die Türe setzten. Aijon bekommt von seinem Vater aber noch den Schlüssel von einem alten Apartment wo die Familie früher gewohnt hat. Dorthin verzieht er sich auch, außer einer abgefuckten Matratze ist es in der Wohnung aber leer. Nicht einmal Strom gibt es in diesem Loch, und als Aijon so ohne Licht und Strom nachdenkt kommt ihm die Idee. Einen Film möchte er machen, und zwar nicht irgendeinen Film. Nein, einen wahren Blockbuster der alles bisher gesehene wegbläst. Drehbuch gibt es Klarerweise noch keines, eines steht aber schon fest, der schräge Radiomoderator soll auf alle Fälle dabei sein. Und da dieser nach seinem Rauswurf beim Radio sowieso nichts besseres vor hat willigt dieser sofort ein. In einem Lokal treffen die beiden dann auf Carla welche angibt sie kenne Spielberg, De Niro und Tarantino persönlich. Also wird Carla ebenso mit ins Filmboot aufgenommen. Drehbuch gibt es allerdings immer noch keines, Geld ist natürlich ebenso keines vorhanden. Doch Carla kann wirklich einige Produzenten auftreiben die unseren drei Chaoten wirklich einen Termin geben. Doch überall blitzen sie Dank Caspas (dem ehemaligen Moderator) ab, Caspas kann sich einfach nicht zusammen reißen. Und als man schon ans Aufgeben denkt läuft Aijon jemand über den Weg der scheinbar ebenfalls an einem Film interessiert ist, nämlich auf den geheimnisvollen El Duende. Eine Story hätte er für Aijon ebenfalls schon zur Hand. Und zwar sollte es um gute und böse Menschen gehen, er sei natürlich der gute der gegen eine Gang von Bösewichten kämpft. In der Zwischenzeit trifft Caspas auf eine eher unangenehme Schulbekanntschaft, und zwar auf Johhny Maldad welcher schon in der Schule ein Kotzbrocken war. Eigentlich sollte Johhny schon einige Zeit tot sein, so erzählt man sich das. Jedenfalls nimmt Johhny, der in der Tat wie ein toter Mann aussieht, Caspas die Wohnung von Aijon ab. Caspas ist froh dass er überhaupt lebend davon gekommen ist und überbringt Carla und Aijon die mehr als schlechte Nachricht. Etwas später ist Aijon wieder mit El Duende unterwegs, bewaffnet er sich mit einer Kamera. Schließlich sollen die ersten Sachen für den Film abgedreht werden. Er folgt El Duende und die Mission geht direkt in die ehemalige Wohnung welche der hässliche Johhny in Beschlag genommen hat. Dieser foltert gerade mit einem Kumpel einen Typen zu Tode. Johhny ist überhaupt nicht erfreut als er El Duende sieht. Nach einigen Gerede zieht El Duende Waffen aus seiner Jacke und eröffnet das Feuer auf Johhny und seinem noch hässlicheren Freund. Doch dieses sind nicht gleich Tod, ist auch kein Wunder. Die beiden sind ja schon seit längerer Zeit über den Jordan gegangen, beide sind Zombies und scheinen irgendetwas im Schilde zu führen. Nach einem gezielten Kopfschuss und einem Flug aus dem obersten Stockwerk können die beiden Zombies dann doch noch außer Gefecht gesetzt werden, Aijon hat natürlich den ganzen Vorfall auf Video aufgenommen. Und siehe da, plötzlich steht die Story, nun

sprudeln auch die Ideen die man vorher nur sehr wage hatte aus Aijon heraus. Doch das Drehbuch entpuppt sich sehr schnell als wahre Story und schneller als sie denken können befinden sich unsere Helden in den Klauen einer Satanischen Organisation welche eine Armee von Zombies hat. Und da diese an das Video von Aijon gekommen sind müssen alle beteiligten sterben. Doch die Organisation hat die Rechnung ohne El Duende und den anderen Freaks gemacht. Der Kampf gegen die Zombies kann beginnen. Was für ein Film, schon lange habe ich mich nicht mehr so gut unterhalten und gelacht wie bei diesem spanischen Kracher. Der Film rockt einfach von der ersten bis zur letzten Minute. Zwar habe ich die DVD von dem spanischen Film schon einige Zeit zu Hause rumliegen da ich aber die ganze Zeit von einem „normalen" Zombiefilm ausgegangen bin sah ich mir den Film erst an nachdem ich hörte dass I-On den Film in kürze in Deutschland veröffentlichen werden. Bleibt nur zu hoffen dass die deutsche Synchro nicht enttäuschen wird, das spanische Original hat nämlich solch geniale Dialoge zu bieten dass ich mich vor lachen einige male fast angepisst hätte. Der Film selbst ist eine tolle Mischung aus Horror, Splatter, Komödie, Action und Thriller mit dem typischen spanischen Flair. Für dieses ist mit Sicherheit Multitalent Santiago Segura (Torrente, Blade II) mit verantwortlich. Dieser spielt hier nicht nur mit, er hat den Film auch produziert. Segura spielt hier eine Doppelrolle, in einer der Rollen spielt er sich selbst. Metal Fans sollten sich überhaupt keinesfalls dieses Meisterwerk entgehen lassen. Es gibt hier einige tolle Anspielungen und eine kultige Death Metal Band bekommt man ebenfalls zwei mal zu sehen. Unglaublich wie der langhaarige Star des Filmes mit dieser Band voller Hingebung unter Carlas Balkon steht und ihr ein Ständchen singt, auch hier hätte ich mich beinahe bepisst. Weiters gibt es viele Dialoge und Anspielungen an Tarantino, Scorsese und noch mehr. Ebenfalls lustig als Aijon in Seguras Studio kommt und dort schon Plakate von Torrente 4, 5 und 6 hängen. Also, für Filmfreaks und Metalfans wird hier einiges geboten, wie sieht es mit dem Rest aus. Auch diese können bedenkenlos zugreifen, die Zombies kommen zwar erst in der zweiten Hälfte zum Zug, dann allerdings gleich ordentlich. Einige ganz schön blutige Effekte sind durchaus zu bewundern. Da werden beispielsweise Köpfe abgetrennt, Leiber aufgeschnitten und geschossen wird ebenfalls ganz schön viel. Etwas Negatives kann ich an diesem Kultfilm auf keinen Fall finden, am ehesten erinnert mich das ganze an „The Day of the Beast" wo ja ebenfalls Segura mitwirkte. Una De Zombis hat mir aber noch besser gefallen und ist ab sofort in meiner Komödien Hall of Fame ganz oben. Komisch irgendwie dass der Film in der IMDB so schlecht abschneidet, der liegt hier bei immerhin 71 abgegebenen Votes nur auf einen Noten-durchschnitt von knapp über vier Punkten. Ach so, den Regisseur habe ich noch vergessen, Miguel Angel Lamata ist noch ein eher unbeschriebenes Blatt, hoffentlich kann man bald wieder so etwas tolles von ihm zu sehen bekommen. In Deutschland hat sich Miguel Angel Lamata beim Weekend of Fear jedenfalls einen Award abholen dürfen. In Spanien war der Film 2003 immerhin bei einem Festival als bester Film nominiert. Ich glaube ich werde mir den Film gleich noch mal reinziehen. Also, Freaks, sobald I-On die DVD von Una De Zombis bringt wisst ihr was ihr zu tun habt. (aswang)

2001 MANIACS

Der Spring Break ist ja so was wie das Partymekka für amerikanische College Studenten, deshalb ist es auch für die Jugendlichen in „2001 Maniacs" das absolute Highlight und man vergisst schnell den Ärger, den man in der Geschichtsstunde hatte. Natürlich ist man dort mit jeder Menge scharfen Mädels und wartet nicht nur auf den Vollrausch, sondern auch darauf zum Stich zu kommen. So auch unser Hauptdarsteller Anderson Lee und seine beiden Kumpels. Unterwegs an der Tanke treffen sie noch einen coolen Typen, der zwei coole Weiber im Gepäck hat. Beide Autos verfahren sich und landen in einer kleinen Stadt namens Pleasentville, die komischerweise genau 2001 Einwohner hat. Man wird mit Tanz und Gesang von der ganzen Einwohnerschaft begrüßt und alles dreht sich um ein großes Barbecue. Hinzu kommt noch ein schwarzer mit seiner asiatischen Freundin, die in der etwas konservativen Stadt nicht ganz so herzlich empfangen werden, jedoch auch zum großen Fest eingeladen werden. Die Bewohner

des kleinen Ortes scheinen alle etwas zurück geblieben zu sein, dennoch ist man dort gastfreundlich und stets gut gelaunt. Bald jedoch müssen unsere jungen Partymenschen erkennen, dass nicht alles Gold ist was glänzt und das sich hinter der idyllischen Fassade etwas sehr morbides verbirgt, denn auf einmal verschwinden immer mehr von Ihnen und sind nicht mehr aufzufinden. Man schmiedet einen Schlachtplan um aus dem Dorf zu entkommen, doch die Bewohner haben andere Pläne. Sie wollen unbedingt, dass die Gäste bleiben....zum oder besser gesagt als das große Festessen.

Die Geschichte um die Redneck Gemeinde, welche junge Teenager aus dem Süden zum Fressen gern hat, basiert auf dem Film „Twothousand Maniacs" von Gore Meister Hershell Gordon Lewis, dessen Film „Blood Feast" in Deutschland auf der Liste der beschlagnahmten Filme gelandet ist. In einer sehr witzigen Komödie präsentiert hier Eli Roth, Regisseur von „Cabin Fever", den Film von Tim Sullivan. Der Fun steht ganz klar während des ganzen Geschehens im Vordergrund und die beiden Countrysänger, die den ganzen Film über ihre Songs trällern sind manchmal zum Tränen lachen. Die beste Darbietung allerdings gibt natürlich Robert Englund, der als Bürgermeister die besten Sprüche vom Stapel lässt und eine nett, fiese Art an den Tag legt, die einfach unglaublich ist. Besonders der Finale Kampf ist eine Augenweide, als der gesamte Hintergrund mit einem Flammenmeer übersäht ist und es keinen Ausweg zu geben scheint. Phänomenal. Doch auch der Rest vom Cast ist sehr gut gewählt und damit meine ich nicht unsere Jugendlichen sondern den Rest der verkappten Dorfsippe. Besonders Lin Shaye als einfühlsame Grannie spielt oftmals die böse und überzeugt richtig gut dabei. Einfach grandios. Was mir auch sehr an dem Film gefallen hat ist, dass er sich nicht einem gewissen Genre verschreibt, sondern man eine Mischung aus Terrorfilm, Funsplatter und Geistergeschichte serviert bekommt. Einen Großteil des Filmes macht aber neben dem bösen Humor natürlich jede Menge Kunstblut aus, hier spritzt es an allen Enden und Ecken. Oftmals sieht das ganze zwar eher nach der Marke Troma aus, aber das gibt dem Film einen sehr charmanten Look und lässt ihn in den Himmel der Trashperlen aufsteigen. Auf die Tötungsarten möchte ich hier gar nicht eingehen, denn es würde einem den Spaß verderben. Lasst Euch einfach überraschen. Nur eines, eine Vierteilung durch Pferde ist nur der Anfang der Grausamkeiten. Einer der blutigsten Filme seit langem. Passend zum Hillbilly Redneck Feeling des Films gibt es die passende Countrymusik von den oben erwähnten Countysängern. Als Zusammenfassung kann man sagen, dass es sich bei diesem Machwerk um eine wirklich grandiose Splattergranate aus dem Funbereich handelt und genau das richtige für einen Abend mit Kumpels und jeder Menge Bier ist. Besonders für Gorehounds ist dieser Film eine Offenbarung, damit habt Ihr Eure wahre Freude. (MB)

DESCENT

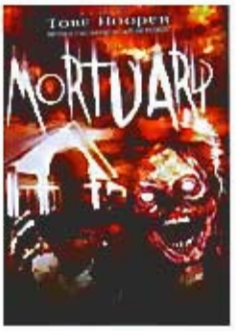
Nach einer Raftingtour beginnt für Sarah die Hölle, denn Ihr Mann und Ihre Tochter kommen bei einem Autounfall ums Leben. Um sich abzulenken und wieder ins normale Leben zurück zukommen, startet sie mit Ihren Freunden eine Höhlentour. Sie fahren in die Wälder, wo sie am Fuße eines Berges in den Höhleneingang hinab steigen. Voll ausgerüstet sind sie und auf alles vorbereitet, wäre es nur die Höhle, die sie eigentlich besuchen wollte. Die draufgängerische Juno hat sich nämlich entschlossen eine unbekannte Höhle zu erforschen um sich selber zu beweisen, das sie es drauf haben. Schnell stecken die Freundinnen in der Höhle fest und wissen nicht, ob sie noch einen anderen Ausweg finden können oder ob dieser überhaupt existiert. Schnell finden die Frauen aber auch heraus, dass sie nicht alleine im Dunkeln sind. Sarah, die schon vorher von Albträumen geplagt wurde, scheint immer Menschen in den dunklen Gängen zu sehen, was Ihr die anderen natürlich nicht glauben. Als sie zu einer Art Futterstelle kommen, welche mit Tier-, und Menschenknochen übersäht ist, entdecken sie Ihre Begleiter. Es sind deformierte Monster, welche halbe Menschen und halbe Vampire sind und sich von Menschenfleisch ernähren. Sie haben nur einen Nachteil, sie sind absolut blind von der ewigen Dunkelheit in dieser Höhle. Die Freundinnen machen sich schnell auf den Weg sich aus der Höhle zu machen, denn die ersten Verluste mussten schon verbucht werden. Aber in dieser extremen Situation kristallisiert sich dann auch noch sehr schnell heraus wie viel einem das Leben des anderen bedeutet. Wer ist noch Freund und wer ist ein Verräter und vor allem wo ist der Ausweg aus dieser Höhle?

Neil Marshall ist zurück, der Mann der mit seinem Werwolffilm „Dog Soldiers" einen wahren Hit in der modernen Horrorszene gelandet hat. Diesmal begibt er sich auf die Pfade von menschlicher Angst gepaart mit erschreckenden Kreaturen. Marshall versteht es zu Beginn der Story sehr gut mit den menschlichen Emotionen zu spielen und setzt hier vor allem auf Angst in der Dunkelheit und Platzangst. Die Szene in der eine der Frauen in einem engen Tunnel stecken bleibt ist wirklich purer Horror und das nicht nur für Menschen, die selbst an dieser Phobie leiden. Im Gegensatz zu seinem Erstling, in welchem Männer die Hauptrolle spielen, setzt er hier voll und ganz auf Frauenpower. Dies bestätigte er auch in einem Interview und sagte er hat diese Frauen durch die Hölle gehen lassen, alles sei so real gewesen und sie sind echt durch diese Gänge gerobbt. Leider konnte man nicht auf eine original Höhle zurückgrei-

fen, da man dort keinen Einfluss auf das Licht gehabt hätte und man auch nur bedingt Platz für Kameraführung, etc gehabt hätte. Doch obwohl „The Descent" nun in einem Studio gedreht wurde, wirkt alles sehr realistisch und gar nicht künstlich. Was man leider ein wenig vermisst ist die Charakterbildung der Frauen, man bekommt zwar alle Personen näher gebracht, eine richtige Bindung baut man allerdings nicht auf, darum hat es bei mir auch gut 20 Minuten gedauert, bis ich mich richtig in den Film gefunden habe. Aber wieder zu den positiven Dingen, die hier wahrlich überwiegen. Die Kameraarbeit die hier verrichtet wurde ist auch sehr beeindruckend und der Zuschauer bekommt sensationelle Bilder geliefert. Auch sehr gut gelungen sind die Schockmomente. Eigentlich weis ich mittlerweile so gut wie immer wann ein Schock in einem film ansteht und erschrocken habe ich mich schon länger nicht mehr, aber dieser Film hat es geschafft. In einer Szene, die so unvorbereitet daher kam, hat es mich wirklich gerissen. Der ganze Film ist dann mit solchen Szenen bestückt, doch leider verlieren diese gegen Ende ein wenig Ihre Wirkung, da sie einfach laufend vorkommen. Das Makeup der Monster sieht auch sehr unheimlich aus. Es ist eine Art Mischung aus Gollum, Mensch und Vampir. Besonders die Nahaufnahmen mit der Infrarotkamera sind genial und machen das ganze sehr, sehr realistisch. Was mir noch gut an den Monstern gefallen hat ist, dass es sich hier um echte Menschen handelt und man nicht auf CGI zurückgegriffen hat. Kommen wir nun zum Goregehalt. Dieser ist überaus hoch und es spritzt an allen Ecken und Enden. Für einen Film dieser Art kann man das gezeigte schon als ein wahres Schlechtfest bezeichnen. Literweise Kunstblut, Fleischwunden, Schnittwunden, und Gedärme sind noch lange nicht alles was es in diesem düsteren Machwerk zu bestaunen gibt. Doch die Goreeffekte sind bei diesem Film wirklich nicht das Wichtigste, geben der sehr dichten und düsteren Atmosphäre noch den nötigen Beigeschmack. Neil Marshall hat mit seinem „The Descent" erneut gezeigt, das er es wirklich drauf hat gute Horrorfilme zu drehen. Er zeigt uns hier wirklichen Horror und das ohne lustige Einlagen. Ein wirklich sehr guter und düsterer Horrorfilm. (MB)

MORTUARY

Eine alleinerziehende Mutter und Ihre beiden Kinder ziehen in eine Kleinstadt und die Mutter übernimmt dort das örtliche Leichenschauhaus. Auf einem ungemütlichem Grundstück neben einem Friedhof leben sie in einem mehr als renovierungsbedürftigem Haus. Im Zimmer des Sohnes steht etwas eingeritzt auf dem Fensterbrett. Der Name „Bobby F." soll die Familie noch öfters beschäftigen. Der Sohn nimmt einen Job in einem Imbissladen an und lernt dort die Nichte des Besitzerin kennen in welche er sich gleich verliebt. Doch nicht nur Freunde findet er. Ein Schläger und seine beiden Ischen haben es auf den kleinen abgesehen und piesacken ihn und machen ihm Angst mit der Geschichte um Bobby. Sein Schwarm erzählt ihm dann, dass Bobby ehemals im Leichenschauhaus gewohnt hat er misshandelt wurde, weil er schrecklich deformiert war. Angeblich sei Bobby noch nicht tot, sondern lebe in den Gräbern des örtlichen Friedhofs. Was die Familie schon beim Einzug gewundert hat, war warum man so viel Salz im Haus aufbewahrt hatte und für was wohl der Schlüssel sei, der in einem der Salzgläser gesteckt hatte. Die Mutter findet dann auch schnell die Tür zu dem Schloss und entfesselt einen alten Fluch. Bobby F. taucht auf und sucht sich seine Opfer unter den Jugendlichen, die Nachts am Friedhof herum schleichen. Doch nicht nur Bobby wird wieder zum Leben erweckt. Es beginnen die Leichen im Leichenschauhaus zu leben und auch die Mutter wird zur Untoten. Ihre Kinder kämpfen ums Überleben und suchen einen Weg, die Untoten aufzuhalten. Der Rätsels Lösung liegt näher, als man vielleicht annehmen mag.



Er ist zurück, der Mann der mit seinem Film „Blutgericht in Texas" einen Meilenstein des Horrorkinos geschaffen hat und uns allen mit seinem Film „Poltergeist" das fürchten lehrte. Nach seinem letztem Horrorfilm, der Neuverfilmung zu „Toolbox Murders" ist wieder einige Zeit vergangen. Als ich zum ersten Mal dann die Beschreibung zu diesem Film gelesen hatte, war ich schon begeistert, aber das Poster überzeugte mich dann vollends, diesen Film anzusehen, leider war alle Vorfreude vergebens, denn dieser Film ist alles andere als ein echter Schocker. Fangen wir mit etwas Positivem an. Die Charaktere sind wirklich sympathisch und man kann sich voll auf die Personen einstellen und mitfiebern. Auch gespielt werden Sie sehr gut, daran gibt es nichts auszusetzen. Aber der Film kann sich leider nicht entscheiden was er werden soll. Es schwankt zwischen Geisterhausfilm, Funsplatter und Slasher, aber leider gelingt die Mixtur nicht, denn es fehlen so einige Elemente. Für eine gute Geisterhausgeschichte fehlen die Schockelemente, die nur sehr selten auftauchen und auch nicht sonderlich schocken. Für einen Slasherfilm fehlt die Spannung, die hier nicht aufgebaut wird, da man immer wieder versucht lustige Szenen mit einzubinden. Wenigstens dies ist gelungen und ein paar Jokes sind wirklich für einen herzhaften Lacher gut. Dann letztendlich kommt es aber wieder zu der Zombiethematik, die von den komischen Elementen untermalt wird. Zu einem ordentlichen Funsplatter, fehlt aber leider der Splatter. Bis auf eine einzige Goreszene am Ende des Filmes kommt der gesamte Streifen blutleer daher. Die Zombies infizieren sich auch nicht durch Bisswunden sondern durch ankotzen. Dabei wird eine Art Seetang übertragen, der dann die Menschen zu Zombies werden lässt. Die Masken der Monster sind auch nicht besonders gelungen und wirken auch teilweise sehr billig und lieblos gemacht. Die CGI Effekte sind auch sehr billig. Vielleicht hatte ich einfach zu hohe Erwartungen an diesen Film oder an Tobe Hooper, doch dieser Film hat mich nicht sehr begeistert. Die Charaktere waren gut und einige lustige Momente auch, aber der Rest sehr unterdurchschnittlich. (MB)

HELLEVATOR

Japan in naher Zukunft, ein düsteres Bild was einem hier geboten wird. Militärdiktaturen regieren das Land, bei der geringsten Verfehlung wird man hinter Gittern gebracht. Gebaut wird scheinbar nicht mehr in die Breite sondern nach oben hinauf. Luchino, ein siebzehnjähriges Mädchen (natürlich in Schuluniform) ist auf der Flucht von Sicherheitskräften und steigt in einem der riesigen Aufzüge die in Dutzenden Stockwerke fahren. Bei den Aufzügen handelt es sich aber nicht um solche die uns bekannt sind. In der Zukunft sind das übergroße Maschinen welche sogar von einem Aufzuggirl bedient werden müssen. Wie gesagt, Luchino flüchtet wegen illegalen Zigaretten rauchen in einen dieser Aufzüge. Nachdem einige Passagiere ein und ausgestiegen sind befinden sich folgende Personen außer Luchino im Aufzug. Ein Professor mit einem Aktenkoffer, eine junge Mutter mit ihrem drei Monate altem Baby welches sich im Kinderwagen befindet, ein Teenager mit Mega Kopfhörern der scheinbar überhaupt nichts mitbekommt und das hübsche Aufzuggirl welches den Aufzug bedient. Dieses informiert so auch die Passagiere dass es zu Verspätungen kommen würde da sie einen Anruf erhalten hat um dringend auf die Ebene 99 zu fahren und dort zu halten. Ganz lieb ist den Anwesenden das Vorhaben nicht. Schließlich handelt es sich bei der Ebene 99 um das Strafgefangenenlager. Und kaum angekommen betritt auch schon ein Wächter mit zwei in Ketten gefesselten Schwerverbrechern den Aufzug um einen Gefangenentransport durchzuführen. Schon beim betreten des Aufzug attackieren die beiden Gefangenen verbal die Passagiere. Einer der beiden ist sogar ein blutrünstiger Kannibale dem schon beim Anblick des frischen Fleisch das Wasser im Munde zusammen läuft. Doch der Wächter holt mit ein paar Schlägen die Gefangenen gleich wieder am Boden der Realität zurück. Die beiden Sträflinge scheinen aber einen Plan ausgeheckt zu haben. Eine Explosion im Aufzugschacht, welche den Aufzug zum Stillstand bricht kommt ihnen dabei sehr gelegen. Und im nu können sie den Wächter überwältigen und entwaffnen. Es kommt darauf zu einem blutigen Gefecht zwischen den Wächter und den beiden Schwerverbrechern was darin endet dass der Kannibale den Wächter ein Stück Fleisch aus dem Halse beist. Als nächstes macht sich der Kannibale, der gerade auf den Geschmack gekommen ist über das Liftgirl her. Das Fleisch der hübschen Dame scheint ihn in den Wahnsinn zu treiben. Irgendwie kommt im Getümmel Luchino an die Waffe des Wächters und kann mit gezielten Schüsse einen der Gefangen töten. Die Geschichte des Filmes beginnt aber jetzt erst richtig. Die Unterschiedlichsten Menschen sind im Aufzug eingeschlossen und versuchen zu überleben. Den Kannibalen dürstet es übrigens schon wieder nach Fleisch und Blut.

Ja, schon wieder ein richtiger Kracher aus dem Land der aufgehenden Sonne. Und schon wieder sind mir noch völlig unbekannte Macher am Werk. Der junge und noch ziemlich unbekannte Regisseur Hiroki Yamaguchi schuf hier mit einem doch scheinbar geringen Budget ein Meisterwerk welches sich gewaschen hat und dass ich jeden Filmfreak nur ans Herz legen kann. Zwar mag sich jetzt die Story die ich geschrieben habe ziemlich dünn lesen doch so einfach hat es uns Yamaguchi nun auch wieder nicht gemacht. Denn erstens wollte ich nicht zu viel verraten und zweitens gibt es viele Wendungen in der Story und bei den verschiedenen Charakteren im Lift. Dann gibt es noch andere wichtige Personen die nicht im Aufzug sind und obendrein ist das ganze noch schräg und hart. Auch für Splatterfreaks ist hier genug dabei, vor allem in den ersten 45 Minuten fließt das Blut in strömen. Hier ist praktisch für jedermann/Frau etwas dabei und man kann sich schon mal auf über 90 Minuten pures Filmvergnügen einstellen. In Japan braucht man sich um die Filmzukunft jedenfalls keine Sorgen machen. Immer wieder tauchen hier junge Filmemacher auf und begeistern ein ums andere mal. Bleibt nur zu hoffen dass dieser Kracher im deutschsprachigen Raum ebenso einmal Veröffentlicht wird. (aswang)

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und wünschen Euch allen nun viel Spaß mit neuen fantastischen Filmen und dass sie bei uns wirklich alle ungekürzt das Licht der Kino und DVD Welt erblicken werden.

DIE UNVERGESSLICHE REISE IN DIE WELT VON WAHNSINN UND SÜNDE

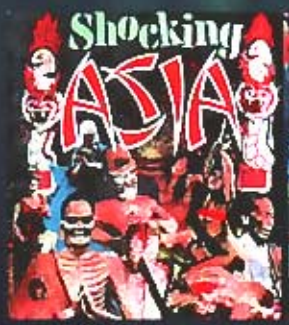
Die sogenannten Shockumentaries haben in Deutschland einen wahrlich schweren Stand, von Fans werden sie geliebt, vom Rest gehasst, denn sie zeigen nicht fiktive Gewalt und Pornographie, sondern sind meist Dokumente von realern Verbrechen oder Todesfällen. Der bekannteste Vertreter des Genres dürfte die Kultreihe „Gesichter des Todes" sein, von welcher einige Teile in Deutschland verboten wurden.

Eine ebenso kontroverse und schockierende Dokumentation stellt die „Shocking Asia" Reihe dar, in welcher man sich in die asiatischen Regionen begibt und Zeuge von unmenschlichen Folterungen und Ritualen wird. Im ersten Teil der Serie, welcher den Untertitel „Sünde Sex und Sukiyaki" trägt, sieht man wie gewalttätige Orgien zelebriert werden, man Gaumenfreuden der etwas anderen Art zu sich nimmt, sich ein Mann eine Art Spieß durch die Backen stößt und das Alles ist wirklich erst der Anfang. Teil zwei „Die letzten Tabus" ist auch keinen Deut besser, denn hier dreht man richtig auf. Rolf Olsen und Franz Xaver Lederle führen den Zuschauer in eine bizarre Welt der Perversion. Man kann sehen, wie sich fanatische Sekten selbst geißeln, oder aber wie eine Bondage-Darbietung als Kunstwerk verkauft wird. Ein Kuriosum stellt auch das Science-Fiction-Sex-Museum dar, welches besucht wird.

Es ist jedenfalls bewiesen, dass „Shocking Asia" einer der besten und schocklerendsten Mondos ist, die erhältlich ist. Die Kommentare sind herrlich und auch die Musik ist sehr gut. Teilweise erinnert der Soundtrack an einen Krimi der 70er Jahre. Freunde von Mondos sollten dieses Werk in der Sammlung haben, denn es ist wirklich eine außergewöhnliche Serie, die im Gegensatz zu anderen Serien aus Asien nicht das willkürliche Töten von Menschen zeigt, sondern eher in die Richtung von „Mondo Cane" geht. Auch Nicht-Fans von den sogenannten „Shockumentaries" sollten sich überlegen nicht doch mal einen Blick zu riskieren.

SHOCKING ASIA auf DVD:
Das recht junge Label New Entertainment World hat sich der Serie angenommen und veröffentlicht diese bei uns in Deutschland auf DVD. Im September sind bereits Teil 1 „Sünde, Sex und Sukiyaki" und die Fortsetung „Die letzten Tabus" erschienen. Der dritte Teil ist auch in Arbeit und dürfte bis zu dieser Ausgabe auch schon die DVD Welt erblickt haben. Zu den DVDs der ersten beiden Teilen kann man sagen, dass sich bemüht hat und ein recht ordentliches Bild auf die Beine gestellt hat. Auch der Ton weis zu überzeugen, lediglich beim Bonusmaterial hätte man etwas mehr investieren können, so gibt es nur die Trailer zu den Filmen, Bildergallerien, eine New Trailershow und Informationen über den jeweiligen Teil. Da die DVD aber in einem erschwinglichen Preisrahmen liegt, ist das akzeptabel und man kann dankbar sein, dass die Serie überhaupt bei uns ungekürzt auf DVD erscheint.

Deutsche DVD-Veröffentlichung von SHOCKING ASIA Teil 1+2



DER TAG DER TOTEN GEHT WEITER

WÄREN DIE TOTEN LIEBER TOT GEBLEIBEN?

Schon gut zwei Jahre vor Fertigstellung des Films gab es im Internet einen riesigen Wirbel um diesen Film, denn Taurus Film kaufte sich die Rechte an dem Titel „Day of the Dead". Man kündigte an ein Sequel zu Romeros meisterlichem Original zu drehen und dabei auf Qualität zu setzen. Es gab ein Preview auf der Seite der Macher zu sehen und diese 5 Minuten sahen wirklich viel versprechend aus. Ein Grund sich wirklich auf diesen Film zu freuen. Dann plötzlich verschwand die Seite und es wurde still um diesen Film. Irgendwann wurde dann bekannt, dass die deutsche DVD die weltweit erste sein sollte. Gleich am Erscheinungstag ging ich also in die Videothek um mir diesen Film zu leihen, doch die Ernüchterung war groß, denn die ersten 15 Minuten waren zwar actionreich, jedoch völlig blutleer und bei Goreszenen wurde abgeblendet. Dies ist aber keinesfalls gewollt, denn der deutsche Verleiher MIB hatte wieder die Schere angesetzt um sicher zu gehen, dass der Film eine Freigabe bekommt, dass mittlerweile die Hemmschwelle der FSK, gesunken ist und man bei Feigaben toleranter geworden ist, scheint noch nicht bis nach Buchholz vorgedrungen zu sein. Nach der Actionsequenz jedenfalls geht es dann mit dem Storyteil los, der sich über die nächste Stunde hinweg zieht und jegliche Spannung oder Action vermissen lässt. Nur das Ende ist wirklich gelungen und kommt in einer typischen Zombieatmosphäre daher, warum man nicht den ganzen Film in diesem Stil angegangen ist Frage ich mich schon. Aber das der Regisseur mit Zombiefilmen keine Meisterleistungen erzielen kann zeigte er schon mit seinem grottigen Film „Zombie Attack". Der Soundtrack gefällt mir jedoch sehr gut und auch die Schauspieler sind für eine Independetproduktion okay, allerdings sind die optischen Elemente nicht sonderlich geglückt. Da wohl das Budget ausgegangen war, hat man gänzlich auf Waffeneffekte verzichtet, es kommt kein Rückstoss, kein Feuerstoss nichts, einfach ein Schussgeräusch und das war es auch schon. Die Goreeffekte sind praktisch nicht vorhanden. Lediglich ein paar blutige Bisse und ein spritzendes blut gibt es zu sehen. Dem Uncut Fan bleibt also nichts anderes übrig als die Uncut Veröffentlichungen aus Amerika und England abzuwarten, die mittlerweile schon erschienen sein sollten. Es ist wirklich traurig, was die Produzenten und der Regisseur aus dem Namen „Day of the Dead" gemacht haben, es hätte ein wirklich klassischer Zombiefilm werden können, doch geworden ist es ein unterdurchschnittlicher Film, der nur am Anfang und am Ende wirklich ansatzweise gut ist.

DAY OF THE DEAD CONTAGIUM

Die Zombies sind mal wieder los und das Militär ist dabei alle Untoten zu eliminieren, dass das allerdings ecwas schwerer ist als man erhofft hatte merkt man vor allem am Verlust der eigenen Männer. In einer blutigen Schießerei soll es beendet werden. Doch was geschah fünf Tage zuvor? Die Patienten einer Psychiatrie sind einem besonderem Projekt unterzogen und haben immer mal gemeinsam mit Ihrem befreundeten Arzt Ausgang. Eines Tages finden sie einen grünen Behälter, welchen Sie mitnehmen und behalten. Es kommt zwischenzeitlich auch zu einer Liebesbeziehung zwischen dem Patienten Isaac und der suizidgefährdeten Emma. Doch der Chefarzt duldet diese Beziehung nicht und will sich in Zukunft selber um die beiden kümmern. Zwischen-zeitlich haben die Insassen aber schon den komischen Behälter geöffnet und ein Virus freigesetzt, dass die DNA der Menschen verändert. Alle der Beteiligten fangen an sich zu verändern. Sie verlieren Ihre Haut, sind blass, haben schwarze Augen und keine Vitalfunktionen. Hinzu kommt noch der Appetit nach Fleisch. Durch Bisse übertragen Sie Ihre Krankheit und im Krankenhaus wird Alarmstufe Rot ausgerufen. Die Helfer werden mit Waffen ausgestattet und haben den Befehl zu schießen, wenn sich Ihnen ein Insasse nähert. Einer der Helfer wurde bereits infiziert und mutiert in einem Raum vor sich hin, bis er nur noch eine Masse aus Fleisch und Blut ist. Die Seuche verbreitet sich immer weiter und auch die Polizei kann die Epidemie nicht stoppen. Über das Internet erfahren sie dann, was sie mit dem Öffnen des Behälters angerichtet haben, doch es gibt kein Zurück mehr, die Zombies gelangen ans Tageslicht und fressen sich durch die Stadt.

IST DER TAG ZU ENDE?

Mittlerweile wurde schon ein Hollywood Remake des Filmes „Day of the Dead" angekündigt, der wohl auch von Taurus Film produziert wird, da sie ja noch die Inhaber des Namens sind, hoffen wir, dass es diesmal ein talentierter Regisseur schafft, einen ähnlich guten Film zu schaffen, der an das Remake von „Dawn of the Dead" heran kommt. In der Zwischenzeit ist Taurus Film aber gar nicht untätig, denn sie produzieren gerade den 3. Teil der Serie „Creepshow", welche auch einst von Horrormeister „George A. Romero" geschaffen wurde. (MB)

Anzeige

FILM NEUHEITEN

RED EYE

Lisa arbeitet in einem Hotel am Empfang, sie ist bekannt unter der High Society und um deren Wohl bemüht. Da aber ein Todesfall in der Familie aufgetreten ist, muss sie nach Hause fliegen und überlässt den Job Ihrer Kollegin Cynthia, die sich in Ihrer Sache noch etwas überfordert sieht. An diesem Wochenende steht im Hotel ein wichtiger Gast an. Herr Keefe und seine Familie kommen samt Leibwächter zum nächtigen in das Hotel und da muss alles stimmen. Während Lisa am Flughafen auf den Flieger wartet, der Verspätung hat, lernt sie einen jungen Mann kennen, der Ihr gleich sympathisch ist und mit dem sie etwas trinken geht. Sein Name ist Jack Rippner und er ist ein charmanter Kerl. Als sie ins Flugzeug einsteigen scheint es wie ein Zufall, dass ausgerechnet die beiden nebeneinander sitzen. Sie unterhalten sich angeregt, doch es kristallisiert sich immer mehr heraus, das es sich hierbei um mehr als nur um eine nette Bekanntschaft handelt. Jack fordert von Lisa, sie solle im Hotel anrufen und Keefe in ein anderes Zimmer buchen, damit dort ein Anschlag auf ihn und seine Familie vonstatten gehen kann, tue sie dies nicht, so werde Ihr Vater sterben, den sie schon in Ihrer Gewalt haben. In Todesangst um Ihren Vater versucht Lisa alles erdenkliche um aus der misslichen Lage zu entkommen, doch Jack durchkreuzt alle Ihre Pläne, sie führt also den gewünschten Auftrag durch um Ihrem Vater das Leben zu retten, doch soll dafür eine ganze Familie sterben? Lisa will die Familie retten und versucht alles um aus den Klauen von Jack zu entkommen und das Unglück zu verhindern, im Hinterkopf natürlich immer das Leben Ihres Vaters.

Wenn man den Namen Wes Craven hört, dann denkt man immer sofort an Horrorfilme, denn er war es der uns mit Filmen wie „Last house on the Left" das Fürchten lehrte, uns mit Freddy Krüger einen All-Time-Horror-Star bescherte und schließlich mit „Scream – Schrei" das totgeglaubte Horrorgenre neu belebt hat. Seine letzten Werke waren zwar nicht von großem Erfolg gekrönt und auch nicht besonders angesehen in der Horrorgemeinde, aber was der gute, alte Mr. Craven hier präsentiert ist ein verdammt spannender und packender Thriller, der unter die Haut geht. Die Story ist wirklich genial und fesselt den Betrachter von der ersten bis zur letzten Minute an den Kinosessel oder das heimische Sofa. Mit der „gefangenen" hat man die Chance des gesamten Films über mitzufiebern und mit zu bangen, ob es dem Vater gut geht und wie sie aus der Misere entkommen kann und dabei das Leben einer ganzen Familie zu retten. Bei jedem gescheiterten Flucht-, und Hilfeversuch denkt man sich, dass es doch irgendwann klappen muss. Doch nicht nur die Leistung von Hauptdarstellerin Rachel McAdams ist zu loben, denn viel mehr Leistung bietet der sehr charmante aber debile Cillian Murphy, der bereits in „Batman Begins" den Bösewicht „Scarecrow" mimte. Er schafft es im Zuschauer das Gefühl zu erwecken ihn wegen seiner netten, charmanten Art zu mögen, ihn dann wegen seiner sadistischen und fiesen Art auf der anderen Seite aber wieder zu hassen. Besonders im Finale steigert sich die Leistung von beiden Hauptdarstellern noch mal enorm. Ein weiterer Aspekt, warum der Film auch noch sehr verängstigend ist, sind natürlich die Parallelen zur momentanen Terrorwelle auf der ganzen Welt, Wes Craven zeigt hier mit seinem Film wie leicht es doch ist, einen Anschlag zu verüben ohne großes Aufsehen zu Erregen und ohne das es jemand mitbekommt. Horror aus dem Alltag. Der Soundtrack passt sich dem Geschehen völlig an und steigert die Spannung noch mehr, der Adrenalinspiegel ist quasi kurz vor dem zerreisen. Über die Goreeffekte brauchen wir bei einem Film wie Red Eye nicht zu reden, denn hier würde niemand ein Schlachtfest erwarten nicht mal von Wes Craven, dennoch sollte man gespannt sein, ob es nicht doch ein paar kleine Überraschungen gibt. Zum Schluss muss ich sagen, dass ich von „Red Eye" sehr überrascht war, denn einen

so spannenden Thriller hatte ich zu keiner Zeit erwartet. Es gibt an dem Film eigentlich nichts was man kritisieren könnte, denn der Spannungsbogen startet ganz am Anfang und endet erst zu Beginn des Abspanns. Ein sehr guter Film von Wes Craven, den man unbedingt gesehen haben muss.

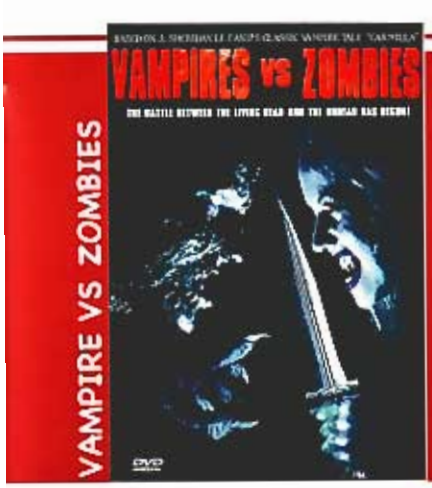
RED RIDING HOOD

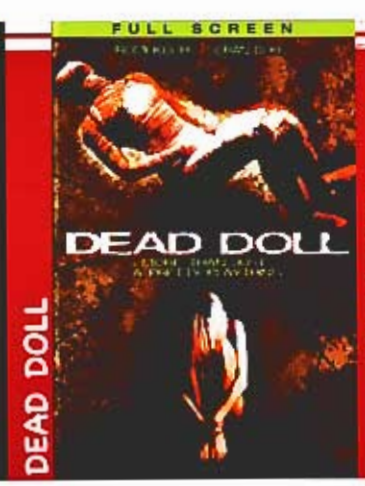
Als Jenny 12 Jahre alt ist wird ihr Vater, welcher für Zucht und Ordnung in der Öffentlichkeit stand, erschossen. Ihre Mutter findet einen neuen Liebhaber und lässt Jenny alleine in Rom zurück. Hier muss sich das junge Mädchen nun alleine durchschlagen und sie beschließt, für das zu kämpfen, was Ihr Vater immer für richtig gehalten hat, nämlich Gerechtigkeit. Sie hat einen Freund kennen gelernt, er heißt George, spricht nicht und trägt ein schwarzes Cape und eine Wolfsmaske. Sobald Jenny jemanden erwischt, der Unrecht tut, wie etwa stehlen oder Ehebrechen, so sucht die diesen gemeinsam mit George heim und bringt ihn um. Eines Tages kommt Jenny's Großmutter zu Besuch, denn Ihr wurde das Sorgerecht zu gesprochen und sie entscheidet Jenny mit zurück nach New York zu nehmen, doch Jenny hat andere Pläne, sie will in Rom bleiben und gemeinsam mit George für Gerechtigkeit sorgen. Nachdem sich Ihre Großmutter nicht überreden lässt, müssen andere Methoden her um sie in Rom zu halten. Jenny sperrt Ihre Großmutter ein und macht sie bewegungsunfähig. Während die Großmutter versucht aus Ihrem Gefängnis zu entkommen, morden Jenny und ihr Freund George weiter und bestrafen die schuldigen Leute. Ihr letztes Ziel soll es sein, den Literaturlehrer von Jenny zu bestrafen, denn er ist Ihre große Liebe er jedoch hat eine Freundin, die er vor Jenny geleugnet hat. Lügner müssen eben bestraft werden.

Als ich das erste mal von diesem Film in einem Internetforum las, wurde der Film als ziemlich brutal beworben und er sollte den Stil eines waschechten Giallos haben. Ich hab mir also die DVD bestellt und war vom Trailer schon mal sehr begeistert. Ein paar harte Einlagen konnte man dort schon bewundern, auch das Kostüm der Mörders sah originell aus, dazu aber später. Little Red Riding Hood ist die englische Betitelung des Märchens „Rotkäppchen", auf welchem dieser Film im Entferntesten basiert, denn Jenny ist das kleine Mädchen, Ihre Großmutter wird im Bett festgehalten und Jennys Freund George ist der böse Wolf, der alle ermordet. Passend dazu trägt er ja auch eine weiße Wolfsmaske. Die Story abseits des Märchens kann man als eine Mischung aus Stephen King's „Misery" und dem Slasher „Alice sewwt Alice" betrachten, denn hier gibt es einige Parallelen zu erkennen ohne direkt davon abzukupfern. Kommen wir aber nun zu dem Versprechen mit der typischen Art des Giallos. Dieses versprechen wurde tatsächlich in großem Maße eingehalten, die Kameraeinstellungen sind sehr an die Vorbilder angelehnt und auch der Rest ist typisch. Die italienisch gehalten und überzeugt voll und ganz. Die Story ist sehr clever und hält einige Überraschungen parat, besonders wenn es um die Auflösung wer oder was George eigentlich ist und wie Jenny zu ihm kam. Leider hat man es am Ende etwas zu gut gemeint und übertreibt es ein wenig. Wäre das Ende nicht da, dann wäre der Film noch eine Stufe besser. Ein wichtiger Punkt der den Film aber wieder ein ganzes Stück nach vorne bringt sind die wirklich überzeugenden Darstellerinnen, allen voran die kleine Jenny, sie ist eine brillante Schauspielerin und der Spagat zwischen liebreizendem Engel und diabolischer Mistkröte gelingt ihr immer wieder spielend. Das ist auch der gemeine Trick in dem Film. Anfangs ist man ganz auf Ihrer Seite, weil sie dem Abschaum das Fürchten lehrt und die Übeltäter heimsucht, dann aber möchte man sie verteufeln weil sie so ein fieses Ding ist, das es kaum auszuhalten ist. Auch Rose, die Großmutter von Jenny, ist perfekt besetzt und spielt die leidende Rolle mehr als nur gut. Man kann fast sagen, dass hier der Grundgedanke von „Misery" besser umgesetzt wurde als in der eigentlichen Verfilmung. Ein klarer Unterschied zu den Giallos ist die Musik, denn in „Red Riding Hood", bekommt der Zuschauer meist unterhaltende Popmusik und dann wieder typisch italienische Opernmusik. Eine gute Mischung aus allem eben. Wie Anfangs schon erwähnt wurde in der Werbung in besagtem Internetforum auch auf den hohen Goregehalt hingewiesen, dies muss man definitiv so unterschreiben. Angefangen von blutigen Messerstichen, über Mord durch eine Nagelpistole bis hin zur Abtrennung von Körperteilen ist alles vorhanden und sogar noch viel mehr. Ein wirklich hartes Filmchen aus dem Land der Nudeln und Pizza, aber das sind wir ja sowieso gewohnt. Um ein Fazit zu ziehen, kann ich nur sagen, dass „Red Riding Hood" eine spannende Story bietet, sowohl von Darstellerseite als auch von der musikalischen Front sehr zu überzeugen weis und der Film wirklich verdammt blutig ist. Hätte man auf das wirklich dämliche Ende verzichtet, wäre dieser Film brillant, so ist es aber dennoch ein genialer Film, den es wirklich zu sehen lohnt.

SKINNED DEEP

Auf einem Familienausflug platzt einer netten Familie ein Reifen. Der Vater macht sich auf, einen Ersatzreifen zu finden oder einen Abschleppdienst zu rufen. Er





gelangt zu einem Imbiss, welchen eine alte, liebevolle Frau leitet. Sie lädt den Mann mitsamt seiner Familie zu Ihrem Haus ein um dort am Abendessen teilzunehmen. Die Familie geht also geschlossen zu dem Haus, welches schon von Außen einen abrisswürdigen Anschein macht. Innen wird es dann noch viel schlimmer, es sieht aus wie eine Mischung aus Bruchbude und Gerümpelmuseum. Am Esstisch treffen Sie dann auf den Rest der Familie. Plates ist ein Zwerg, der gerne mit Tellern hantiert, Brain ist der nette Kerl in der Familie nur hat er ein überdimensionales Gehirn, welcher er mit einer riesigen Mütze verdeckt und Surgeon General, der sehr schweigsam ist und eine Vorliebe für scharfe Waffen hat. Angetan macht die Mutter ein paar Fotos, doch das war ein fehler, der General springt auf und schneidet Ihr die Kehle durch, auch der Rest der Familie glaubt bald dran, nur die Tochter Tina überlebt und soll ein neues Mitglied der Familie werden. Sie wird in einem Zimmer eingesperrt, welches komplett mit Zeitungspapier tapeziert ist und die Fenster sind vermauert. Brain hat sich in sie verliebt und will sie behalten, doch Tina kämpft um Ihr Leben und will aus den Klauen der Familie fliehen. Mittlerweile hat sich auch noch ein Bandenkrieg angebahnt, denn die kranke Familie hat einen Biker ermordet, dessen Clan nun nach Rache dürstet. Es kommt zu einem blutigen Kampf und Tina mischt mit um die Freiheit zu erlangen.

„Skinned Deep" ist einer der trashigsten Filme, die mir in der letzten Zeit untergekommen ist, denn hier hat man wirklich jeglichen Ernst bei Seite gelegt und einen schrillen Texas Chainsaw Rip-Off geschaffen, der so auch aus dem Hause Troma hätte stammen können. Die Freaks sind wirklich troma-Like, besonders Brain mit seinem überdimensionalen Gehirn. Die Story ist quasi nicht vorhanden und man kriegt über 80 Minuten lang einen Cocktail aus purem Blödsinn und reinem Trash geboten. Die Schauspieler spielen dermaßen schlecht und überzogen, dass die Intension einen ernsthaften Film zu machen, bestimmt niemals als Grundlage diente. Doch man hat unter den Darstellern sogar eine wahre Bekanntheit versteckt. Der Zwerg Plates wird von niemand geringerem gespielt als von Warwick Davis, der sowohl in „Willow" als auch in „Leprechaun" eine hervorragende Leistung vollbracht hat. Leider kann er seinen Standard in diesem Werk nicht halten. Das Engagement für diesen Film war dennoch gegeben, denn sowohl die Regie als auch die Vertonung sind mehr als gelungen. Das sich der Regisseur das ein oder andere mal bei Tobe Hooper bedient hat fällt schon auf ist aber eher charmant. Der Sound erzeugt eine wirklich gute Atmosphäre, was aber wiederum nicht mit dem trashigen Rest des Filmes harmoniert. Hätte man diesen Score für einen ernsthaften und düsteren Horrorfilm verwendet wäre er perfekt umgesetzt worden, so ist er leider völlig deplaziert. Der ganze Film wirkt auch nicht als ob er aktuell gedreht wurde, sondern viel mehr wie ein Troma Streifen aus den 80ern, den man irgendwo ausgegraben hat. Mühe gegeben hat man sich auch mit den Spezialeffekten, diese sind großartig und handwerklich einwandfrei. Es wird gesplattert ohne Kompromisse einzugehen und man zeigt auch alles schön. Ich bin wirkliche in großer Fan von Terrorfilmen die sich an „Texas Chainsaw Massacre" orientieren und ich liebe Rob Zombie's „Haus der 1000 Leichen", aber ich weis wirklich nicht, ob ich Skinned Deep gut oder schlecht finden soll. Auf der einen Seite die miesen Darsteller und die miese Story, auf der anderen Seite der Charme der Trash Filme der 80er Jahre. Für Fans von Lloyd Kaufmann und Konsorten ist dieser Film sicherlich nicht die falsche Wahl, denn hätte Troma das „Texas Chainsaw Massacre" gedreht dann hätte es mit Sicherheit so ausgesehen.

„The Butcher" war einer der ersten deutschen Homemade Splatter Filme und erschien Anfang der 90er Jahre auf VHS. In dem Film gab es keine Story, junge Schauspieler und reichlich Gore Effekte. Nun sind bis zum zweiten Teil einige Jahre vergangen und das Werk wurde im Jahre 2001 fertig gedreht. Fertiggestellt hingegen wurde der Film erst im Jahre 2004 und dies ist auch mit großen Aufwand betrieben worden. Sehr schöne Computeranimationen und Schrifteinblendungen wurden gesetzt und auch die Anfangssequenz aus der Vergangenheit wurde mit einem Videofilter versehen, der das ganze als eine Art verschmutze Aufnahme auf Super 8 oder ähnlichem aussehen lässt. Dann aber geht es zum eigentlichen Plot über und man ist erstaunt, denn viel getan hat sich zum Vorgänger nicht sonderlich viel. Es sind immer noch junge Darsteller, alle wahrscheinlich aus dem Freundes-, und Bekanntenkreis, die Story ist minimal gegeben und es gibt reichlich Gore. Im zweiten Teil hat man allerdings auf die Zombies verzichtet, was die Story zu einem reinen Slasher macht. Der Mörder sieht fast haargenau so aus wie im ersten Teil und trägt immer noch seinen Sack auf dem Kopf. Zu den Schauspielern muss man leider sagen, dass diese rein kein Talent haben. Hier hätte man vielleicht mal Üben sollen bevor man drauf los dreht. Der Look des Films sieht immer noch sehr Homevideokamera mäßig aus, hier hätte es der ein oder andere Filter vielleicht auch getan und ein wenig was zur Professionalität beigetragen. Ein Lob bekommt der Film aber auf jeden Fall für die, wie in Amateur Splatter Filmen üblich, ausgezeichneten Splattereffekte, für diese hat man sich ins Zeug gelegt und diese verfehlen Ihre Wirkung nicht. Was auch sehr gelungen ist, ist die musikalische Untermalung, die Effekte sitzen und die rockige Musik passt perfekt. Zusammenfassend kann man sagen, dass „Butcher 2" teilweise eine Weiterentwicklung bietet, jedoch noch in sehr vielen Punkten verbesserungswürdig ist. Da der Film aber nicht mehr sein soll als ein Homamade Splatter Film, darf man das natürlich alles nicht so auf die Goldwaage legen. Ein Pflichtfilm für Freunde von „Violent Shit" und alle Amateur Liebhaber, Leute die damit nichts anfangen können machen hier einen großen Bogen!

THE SHUNNED HOUSE
Haus der Toten

Als kleiner Junge schießt Alex aus Versehen einen Ball in ein altes stillgelegtes Haus. Er schleicht sich hinein und holt den Ball wieder heraus. Doch er wird von jemandem gerufen. 25 Jahre später macht sich Alex auf in das alte Haus um ein Buch über dessen Geschichte zu schreiben, denn er hat recherchiert und weis, dass es sich bei besagtem Objekt um eine Geisterhaus handelt, bei welchem schon viele Menschen Ihr Leben gelassen haben. Man erfährt die Geschichte von Luigi, einem Physiker, der an Schlafwandeln gelitten hat und am Morgen nicht mehr wusste, was er in der Nacht gemacht hat. Eines Tages [illegible] mit Blut verschmierten Klamotten auf und es ist die Rede [illegible] Kleinkind in der [illegible] worüber [illegible] Geschichte [illegible] wird, ist [illegible] der immer mehr inspiriert wird, da im Nebenzimmer eine Tau[illegible] Begleiterin spielt. Das sie das aber aus Angst tut, da das Böse vor ihrem Fenster lauert, weis der Schriftsteller nicht. Besessen von seinen Recherchen merkt Alex nicht, dass es seiner Begleiterin Rita schlecht geht und sie krank ist. Eines Nachts fängt sie plötzlich an ein Gedicht auf Französisch aufzusagen, dies zeichnet er auf. Als er sie am nächsten Tag fragt, ob sie Französisch spreche meinte sie „nein". Als Alex dann bemerkt, dass es seiner Begleiterin schlecht geht, verspricht er Ihr am nächsten Tag abzureisen, doch da ist es vielleicht schon zu spät, denn die Geister der Vergangenheit sind zurück gekehrt, um die Tradition des Hauses fortzusetzen.

„The Shunned House" ist ein weiterer Film von Ivan Zuccon, dem Regisseur von "Armee des Jenseits", welcher nicht gerade ein Meilenstein im modernen Horrorkino war, doch in diesem Film konzentriert er sich eher darauf, dass man sich fürchtet als das man Splattereinlagen zu sehen bekommt. Entstanden ist der Film in Italien, was auch in ein paar schönen Außenaufnahmen zu sehen ist. Das alte Gebäude macht einen wirklich unheimlichen Eindruck und ist eine sehr gute Location. In der ersten halbe Stunde braucht der Film ein wenig um anzulaufen, doch wenn man erst einmal in der Story drin ist, dann wird es richtig unheimlich. Doch da haben wir schon ein kleines Problem, denn in die Story rein zu kommen ist nicht so einfach, wie gedacht. Storysprünge gibt es am Laufendenband und man kann leicht den Überblick verlieren. Jedoch muss man zugestehen, dass die visuellen Übergänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit wirklich superb sind und für eine Independent Produktion wirklich genial rüber kommen. Die Charaktere sind auch sehr gut besetzt und spielen überzeugend Ihre Rollen. Basieren tut der Film ja auf einer Geschichte von H.P. Lovecraft, welcher ja schon für viele Horrorklassiker wie z.B. „Re-Animator" die Vorlage geliefert hat. Das seine Geschichten mit zu den bestem im Horrorgeschichtenbereich zählen, beweisen nicht nur die unzähligen Verfilmungen seiner Geschichten. Dies beweist auch wieder „Shunned House", denn die Vorlage wurde sehr gruselig umgesetzt und ist wirklich ein großer Film im Bereich des Independent Films. Wäre die erste halbe Stunde nicht gewesen, dann wäre der Film herausragend gewesen. Mit dem Look muss man sich allerdings anfreunden, denn der Film ist wie viele Independent Produktionen auf digital gedreht und wirkt von daher eben auch wie ein Independent Film. Professionell hingegen wirken da schon wieder die Effekte, die häufig während des Films auftreten. Zwar hat der Film nicht allzu viele blutige Effekte, jedoch sind diese unheimlich blutig in Szene gesetzt und auch sehr gut gemacht. Für einen Geisterhausfilm ist „Shunned House" schon recht blutiger Vertreter. Doch man darf eben nicht vergessen, dass es sich immer noch um einen [illegible]den Geisterfilm handelt. Als Fazit kann man sagen, dass der Film wirklich sehr gelungen ist und man einen richtig unheimlichen Film vor sich hat, wenn man erst einmal die ersten 30 Minuten überstanden hat. Einige blutige Effekte und ein paar verstörende Szenen runden das Geschehen ab. Der Trailer zu Zuccons neuen Film „Bad Brains" sieht übrigens auch verdammt gut aus und ich hoffe, dass er mit dem Film dann alle Mäkel komplett ausmerzt und wir einen rundum perfekten Horrorfilm zu sehen bekommen.

ZOMBIES vs. VAMPIRE

Auf der Suche nach einer Heilung für seine Tochter Jenny, hält Travis unterwegs an, weil ein Wagen am Straßenrand stehen geblieben ist. Da man aber nicht weis, wem man in den Zeiten der schlimmen Infektionen trauen kann ist man erst einmal vorsichtig. Jedoch steigt Travis dann doch aus und lässt sich auf ein Gespräch ein. Angeblich sei sie eine Mutter und ihre beiden Töchter auf der Suche nach einem besseren Ort, da aber die kleine Tochter infiziert sei und gefesselt am Rücksitz liegt, soll Travis die größere Tochter „Carmilla" mitnehmen und sich um sie kümmern. Nach langem Hin und Her willigt er letztendlich ein. Travis und seien Tochter haben noch einen verbündeten, nämlich den General, der auf der Suche nach „Carmilla" ist, da diese seine Tochter infiziert hat. Sie wollen sich an einer alten Gruft treffen um Carmilla den Gar auszumachen, jedoch darf sich Travis nichts anmerken lassen, da er Carmilla ja im Auto sitzen hat. Während Carmilla und Jenny alleine mit einem Jeep weiter fahren, dessen Fahrer ein Vampir war und von Travis enthauptet wurde, wird Jenny von Carmilla bei lesbischen Spielen gebissen. Auf ihrem Weg zu der alten Gruft, kreuzen sie noch häufig den Weg mit anderen Vampiren und Zombies, welche alle nur auf das Blut der Menschen aus sind. An der Gruft angekommen, wird die Gruppe schon von einer Armee Zombies erwartet, die Travis mit Hausmitteln dezimiert. Doch nicht nur die Zombies lauern dort als Feinde auf die menschlichen Freunde, und welches Geheimnis hat Travis im Kofferraum seines Wagens versteckt? Und vor allem was haben in diesem Film die Zombies mit den Vampiren zu tun?

Ja die letzte Frage hab ich mir erst während des Films und dann nach des Films gestellt. Eine Antwort weis ich immer noch nicht und ich glaube, die weis auch kein andere ich denke das wissen nicht mal die Filmemacher, sie wollten einfach mal beide Spezies in einem Film vereinen und dabei ein wenig sauen lassen. Um was sollten auch beide Gruppierungen kämpfen? Beide haben andere Bedürfnisse. In diesem Film werden erst einmal die typischen Stereotypen über den Haufen geworfen, sprich, die Vampire können einfach so in der Sonne umher wandeln, Pflöcke töten die Vampire nicht, dafür töten diese dann die Zombies, also alles durcheinander und alles ohne großen Sinn. Dieser Film wirft einfach zu viele Fragen auf, die unbeantwortet bleiben. Aber trotz der ganzen sinnlosen Story und dem ganzen Durcheinander hat mich der Film doch gut unterhalten. Es war einfach 80 Minuten Trash. Die Schauspieler agieren wie in einem typischen B-Movie üblich ein wenig überzogen, und der alte General ist wirklich kult. Zu einem Trashfilm gehören aber auch die nötigen Splattereinlagen und die gibt es hier auch, zwar nicht wirklich viele davon, aber so trashig in Szene gesetzt, dass sie wirklich Spaß machen. Von wirklicher Professionalität kann hier keine Rede sein. Aber ich will auch nicht weiter auf den Film eingehen, denn sonst mach ich mir nur wieder Gedanken über die konfuse und sinnfreie [illegible] und grübel wieder nach, obwohl es sowieso [illegible] Am [illegible] Weg also [illegible] unlogischer [illegible] große Zusammenhänge sehen will, der sollte schnellstens diesen Film kaufen.

fen, der Rest der an der Originalstory interessiert ist, die im Gegensatz zu diesem Film hervorragend ist, kauft sich die Geschichte „Carmilla" von J. Sheridan Le Fanu.

THE SUMMER OF MASSACRE

Alles beginnt mit einem Pärchen, das einen Waldspaziergang machen will. Leider wird es nicht so romantisch wie angenommen, denn ein Verrückter mit einer Maske und einem Hammer ist hinter den beiden her und zermalt ihre Köpfe auch bald zu Brei. Dann setzt die Geschichte ein. Vier Jugendliche wollen einen Ausflug mit Ihrem Bus machen, leider geht Ihnen unterwegs der Sprit aus und eine Tankstelle ist nicht in Sicht. Zwei von Ihnen machen sich also auf den Weg um nach einer Tankstelle zu suchen. Die anderen beiden bleiben beim Auto und passen darauf auf. Doch auch hier passiert das unfassbare und der maskierte man, welcher von den Medien „Hammerhead" genannt wird taucht auf und übt sein blutiges Handwerk aus. Doch das Mädchen bringt er nicht um, sondern nimmt es mit zu sich nach Hause in das fern abgelegene Farmhaus. Dort fesselt er sie und macht sich weiter auf die Suche nach neuen Menschenopfern. Beim Bus trifft er dann auf die anderen Beiden und auch diese sind schnell um die Ecke gebracht. Zum Schluss bahnt sich der letzte Kampf zwischen seiner Gefangenen und Hammerhead an. Es ist ein erbitterter Kampf in dem man selbst mit Leichenteilen kämpfen muss. Das tapfere Mädchen entkommt, doch ist Hammerhead wirklich tot?

Wie schon viele andere Filme vorher basiert „The Summer of the Massacre" auf einer wahren Begebenheit und das ist natürlich der gute, alte Ed Gein. Die jungen Filmemacher sind wie es aussieht sehr große Fans von „Texas Chainsaw Massacre", denn was sie mit Ihrem ersten Werk hier abgeliefert haben ist nichts weiter als eine Low Budget Hommage an den Klassiker des Terrorkinos. Dieser Film entstand mit wenig Mitteln und dafür ist das Resultat gut geworden, die Story ist soweit ja bekannt und auch akzeptabel. Die Protagonisten sind allesamt im jüngeren Altersbereich, spielen aber für eine Produktion dieser Größe sehr ordentlich und wenig unprofessionell. Besonders die weiblichen Darstellerinnen, können sehr gut schreien und einer Karriere als Scream Queen in größeren Produktionen steht nichts mehr im Wege. Der Mörder gibt nur grunzende und schreiende Laute von sich, wie man es eben auch von Leatherface gewohnt ist. Leider hat dieser Film auch einige Schwächen, denn nach dem wirklich genialen Anfang, in dem man auch reale Tatfotos zu Gesicht bekommt, findet erst einmal eine Verfolgungsjagd statt, die zwar nicht schlecht ist jedoch viel zu lange dauert. Dieses Problem hat man dann den ganzen Film über, irgendwie wusste man nicht wann genug ist und so entstehen immer wieder Längen während des Films, die nicht hätten sein müssen. Das es sich hier auch um eine Amateur Produktion handelt merkt man auch am Schnitt, dieser ist teilweise ordentlich, dann aber wieder sehr holprig und Sprünge merkt man sofort. Was man aber wieder gut auslegen

DIE NUMMER EINS
IN SACHEN HORROR UND MEHR
SPAIN US DUTCH HONG HONG IMPORTS
WWW.MEDIENHANDEL.AT
FRIEDRICH ECKERT HANDELS GMBH
PROMENADEGASSE 57
1170 WIEN AUSTRIA
TEL: +43(1)485-79-33
FAX: +43(1)489-31-56
OFFICE@MEDIENHANDEL.AT

muss sind einige Kameraeinstellungen, die innovativ sind und so auch in einer größeren Produktion gedreht worden sein könnten. Die Mordsequenzen werden im gesamten Film im Off durchgeführt und die Tatwaffe ist eigentlich immer der Hammer, hier hätte man wirklich mehr investieren müssen, das Kunstblut sieht zwar gut aus, dennoch merkt man, dass hier etwas fehlt. Der Gore – Höhepunkt sind ein paar verstümmelte Leichenteile, die im finalen Kampf auch als Waffen zum Einsatz kommen. Alles in allem ist „The summer of massacre" eine sehr nette Hommage an „Texas Chainsaw Massacre", bleibt aber im Endeffekt dennoch nicht mehr als ein Low Budget Produkt. Man sollte dem Film auf jeden Fall eine Chance geben, denn er ist mit Liebe gemacht. Die Fortsetzung ist im Übrigen schon in der Mache. Hoffen wir, dass sie bessere Schnitte hinkriegen und mehr Geld zur Verfügung haben, dann könnte da was richtig Gutes draus werden.

DEAD DOLL

Riley ist Künstler und erstellt Puppen. Nachdem ihn seine Freundin verlassen will, beschließt er sie zu einer Puppe zu machen. Jedoch nicht zu irgendeiner Puppe, sondern zu seiner Sexsklavin. Er hat sehr schlimme Wahnvorstellungen und denkt die Puppe sei lebendig und immer noch seine Freundin. Leider ist Riley nicht der einzige der diese Vorstellungen hat, sondern jeder andere auch, der mit der Puppe in Berührung kommt. Zuerst wird ein Kurierfahrer in Ihren Bann gezogen und nimmt die Puppe mit zu sich, nachdem er eine Schlägerei mir Riley hatte. Der Kurierfahrer stirbt jedoch, nachdem er versucht hat die Puppe zu vergewaltigen. Ein Fotograf nimmt die Puppe als nächster an sich auch er wird in den Bann der Puppe gezogen und macht es Tag und Nacht mit der Puppe. Kurz darauf stirbt er und ein anderer bekommt die Puppe. Es geht immer so weiter und jeder verliebt sich zuerst in die Puppe und erleidet anschließend ein schlimmes Unglück. Am Ende kommt sie wieder zurück in die Hände Ihres Besitzers. Ist die Puppe wirklich nur eine Puppe oder steckt hinter Ihr ein dunkles Geheimnis.
Dieser Film setzt auf die gleichen Attribute wie der wirklich sehr gute „Love Object", aber leider gelingt es „Dead Doll" nicht als etwas Eigenständiges oder Originelles aufzutreten, sondern wirkt wie ein billiger Abklatsch. Die Story an sich hat auch nicht sehr viel zu bieten und wiederholt sich eigentlich ständig nur mit anderen Charakteren. Nach Schema F eben, jemand hat Sex mit der Puppe, stirbt danach und die Puppe geht zu einem anderen Mann über, der sich unsterblich verliebt. Das bei dieser kleinen Handlung nicht sehr viel Spannung aufgebaut wird, ist wohl klar. Der Film macht den Eindruck als wollte man eine Art Kunstfilm produzieren, ist bei diesem Versuch kläglich gescheitert, denn bis auf die französisch angehauchte Musik, findet man in dieser Richtung nichts. Wo ich gerade schon bei der Musik bin. Der ganze Soundtrack wird von Geigen gespielt und hat am Anfang des Films noch seinen Reiz, jedoch wiederholt sich der Score immer wieder und der anfängliche Reiz mutiert schnell zum Brechreiz, denn nach der zwanzigsten Wiederholung kann man es einfach nicht mehr hören. Warum der Film letztendlich so enttäuschend ausgefallen ist, kann man so nicht sagen, denn von handwerklicher Seite aus ist der Film ja sehr gut gemacht. Die Schauspieler agieren auch toll, besonders die blonde Schönheit, die die Sexpuppe verkörpert, bleibt dem Betrachter im Sinn. Das alles kann dem Film aber nicht helfen, die Langeweile, die der Streifen erzeugt, zu verbergen. Wirklich schön geworden ist allerdings das Poster, welches ich mir glatt kaufen würde. Durch das Cover bin ich auch auf den Film aufmerksam geworden und habe mir einiges versprochen, leider mit Nichten. Um es auf den Punkt zu bringen, Dead Doll ist ein Thriller, der im Fahrtwasser des Erfolges von Titeln wie „Love Object" mitschwimmt, jedoch kläglich versagt und sehr langweilig daher kommt. Lieber das Geld in einen andern Film investieren.

BOODY HIGHWAY

Nachdem eine Anhalterin von einem Serienmörder, der sich als Priester tarnt, ermordet wird, ist diese nicht tot, sie erscheint wieder und nimmt blutige Rache an Ihrem Mörder. Doch damit soll der Blutrache nicht genug sein, sie trampt weiter und gerät an vier Jugendliche, die sich die gesamte Fahrt mit Drogen und Alkohol zu gedröhnt haben. Schnell merken sie, dass mit Ihrer neuen Begleiterin etwas nicht. Spätestens als sie erzählt, sie habe den Bruder des Fahrers, welcher auch mit ein paar Kumpels auf den Weg ist, getötet zu haben, hört der Spaß auf. Sie wollen sich der unangenehmen Frau entledigen, doch sie zückt eine Waffe und bedroht eine der Mitfahrerinnen. Sie können sich dennoch von Ihr losreißen und sie aus dem Auto werfen, doch sie werden immer von Ihr verfolgt. Es stellt sich schnell heraus, dass diese Frau der Teufel zu sein scheint und auf immer dazu verdammt ist, auf dieser Strecke Leute zu ermorden. Selbst als sie die Frau mehrmals töten kommt sie immer wieder zurück um die Jugendlichen Leute zu töten. Unterwegs finden sie dann noch die Videokamera des Bruders und es bewahrheitet sich, dass er und seine Mitfahrer alle von Ihr getötet wurden. Der Devil's Highway, wie die Strecke genannt wird, scheint niemals zu enden und egal wohin unsere Partypeople auch fahren, sie werden immer verfolgt und müssen um Ihr Leben kämpfen. Was steckt wirklich hinter der Fassade von Lucinda und ist sie wirklich der Teufel?
Bloody Highway, der im Original eigentlich Hell's Highway betitelt wurde, ist eine Produktion aus dem Hause Brain Damage. Chef Darrin Rammage persönlich wird in den Anfangscredits als Produzent erwähnt. Brain Damage ist dafür bekannt, independent Horrorfilme, egal wie billig sie auch sind, zu vermarkten und in die ganze Welt zu lizenzieren. Diesen Film haben sich jetzt also Adrena Film gekrallt und mit einer deutschen Synchro versehen.. Die Story ist im Grunde sehr einfach gehalten, jedoch hat sie neben der Grundidee viele kleine Überraschungen zu bieten, die dem Einheitsbrei Abwechslung verabreichen und so auch innovativ wirkt. Wie in einigen Brain Damage Filmen üblich, ist auch hier wieder der Pornostar Ron Jeremy am Start und leistet seinem Cameoauftritt souverän. Es ist sehr witzig, wie er erzählt, dass er im Filmbusiness arbeitet und nur noch in Low Budget Filmen spielt. Die Hauptdarstellerin, welche die teuflische Lucinda verkörpert ist auch sehr gut gewählt und überzeugt, jedoch mit der Kettensäge sieht sie etwas überfordert aus und die Einstellung in der sie mit jeniger tanzt ist ganz dreist aus „Texas Chainsaw Massacre" kopiert. Der Rest ist Durchschnitt und nicht weiter herausragend. Was dieser film allerdings in Hülle und Fülle zu bieten hat sind Splatterszenen. Der Film ist in jeder Hinsicht ein wahres Schlachtfest und eine ungekürzte JK-Freigabe ist ein wahres Wunder. Es werden Köpfe mit der Kettensäge zersägt, ein Körper völlig von einem Auto auseinander gerissen, weiterhin gibt es noch jede Menge Bluteffekte. Der Nachteil an dem Ganzen, die meißten Effekte wirken sehr billig und das verleiht dem Film dann den Amateur Film Look, den er schon aufgrund seines Videolooks inne hat. Die Lauflänge von knappen 66 Minuten ist angebracht für den Film und jede weitere Minute hätte dem Film geschadet. Wer auf extrem blutige Splatterkost steht ist bei diesem Film bestens beraten und kommt voll auf seine Kosten.

DVD REVIEWS:

CHUCKY'S BABY

Chucky ist wieder da und hat diesmal neben seiner Braut auch noch ein Kind mit am Start. Die Morde schnallen schnell in die Höhe, aber man lässt dabei den Spaß Faktor nicht außen vor. Splatter Spaß für Freunde des schwarzen Humors.

Die deutsche DVD beinhaltet leider nur die R-Rated Version und nicht die in den USA erschienene Unrated Filmfassung. Warum sich Constantin nicht die Mühe gemacht hat, hier die längere Fassung zu releasen bleibt wohl weiterhin ein Rätsel. Die DVD überzeugt jedoch vom Bild und Ton her und kann auch mit vielen Extras aufwarten. Neben einem Making of, Interviews und einem Audiokommentar befindet sich auch noch der obligatorische Trailer auf der DVD.

Die deutsche DVD von Chucky's Baby ist rundum eigentlich sehr gelungen, leider hat man die Chance vergeben, die längere Fassung zu veröffentlichen.

Label: ..CONSTANTIN FILM
Code: .....2 PAL
Sprache: ....deutsch, engl
Ton: .....DTS 5.1 DD
FSK: .....16 Jahre
Laufzeit:.....86 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

DEAD MEAT

Die Zombies sind wieder los und präsentieren sich in bester Funsplatter Manier a la „Bad Taste". Doch nicht nur an den spaßigen Metzelfilm erinnert man sich beim Betrachten des Filmes „Dead Meat", sondern es werden auch Erinnerungen an „Let sleeping corpses lie" wach, was die Landschaft und die Atmosphäre her betrifft. Gesplattert wird auch ordentlich, was besonders die Freunde von Schlachtfesten freuen dürfte. Die deutsche DVD ist ungeschnitten.

Die deutsche DVD überzeugt neben der Tatsache, dass der Film ungekürzt ist mit einem guten Bild und sehr gutem Ton. Da es sich hier um eine Independent Produktion handelt, darf man natürlich keinen Vergleichsmaßstab mit aktuellen Hollywood Blockbustern anlegen. Die Extras sind für einen Film dieser Größe okay, denn man bekommt ein Making of, einen Kurzfilm und den Trailer serviert.

Sunfilm hat hier eine schöne Veröffentlichung abgeliefert und man kann froh sein, dass es noch Labels gibt, die sich an blutige Filme heranwagen, die abseits des Mainstreams liegen. Empfehlenswert!

Label: .....SUNFIM
Code: .....2 PAL
Sprache: ....deutsch, engl.
Ton: .....DTS 5.1 DD
FSK: .....keine Jugendfrei.
Laufzeit:.....80 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

SLAUGHTER DISC

Ein verrückter Pornofreak sucht immer abartigere Sachen und findet die Seite von Andromeda Strange, welche für Ihre abartigen Sachen berühmt ist. Er ordert sich eine DVD und weiß aber nicht, dass er sich gleichzeitig den Tod ins Haus holt. Eine sehr kontroverse Mischung aus harten Splatter Effekten und expliziten Hardcoreszenen machen diesen Film zu einer Perle des Sexploitationkinos der Neuzeit.

Die deutsche DVD bietet leider nur die englische Tonspur, da es keinen Effekte Track für den Film vorhanden war, dafür gibt es deutsche Untertitel, die bei diesem Film vollkommen reichen, viel Dialoge gibt es nicht. Das Bild ist für eine Independent Produktion gut, könnte aber noch verbessert werden. Hingegen ist bei den Extras nicht gespart worden, denn neben dem Behind the Scenes Feature gibt es noch Outtakes, eine Photo Gallery, ein Feature mit dem Namen „Der Fluch von Slaughter Disc", den Trailer, einen Teaser und ein Hidden Feature. Wir finden nicht schlecht für eine Independent Produktion.

Alles in Allem hat die Firma Eyeless Entertainment mit Ihrer ersten Veröffentlichung ein gutes Release von einem sehr gutem Genrebeitrag abgeliefert. Sexploitation Freunde müssen den Film in der Sammlung haben.

Label: EYELESS ENTERTA.
Code: .....2 PAL
Sprache: ..Engl. mit dt. UT
Ton: .....2.0 Stereo
FSK: .....keine
Laufzeit:.....91 Minuten

BILD
TON
EXTRAS

IN DER GEWALT DER ZOMBIES

Schmuddelfilmer Joe D'Amato hat viele Filme für die Freunde von Trash geliefert, doch keiner ist neben seinem menschenfressenden Inselbewohner so begehrt, wie der Titel „In der Gewalt der Zombies". Die Mischung zwischen Hardcore und Splatter ist hier in einem beachtlichen Maße gegeben. Um so erfreulicher ist es, dass X-Nk den Titel nun als Special Edition veröffentlicht hat und neben einer digitalen Restaurierung auch noch beide Filmversionen auf Ihre DVD gepackt hat. Auf DVD 1 befindet sich die komplette Hardcore Fassung, auf DVD 2 hingegen die um die Hardcoreszenen erleichterte Zombiefassung, die wiederum 20 Minuten alternative Filmsequenzen zeigt. Als Bonus gibt es leider nur die Super 8 Fassung, das Werbematerial und einen Trailer, aber dafür ist die Bildqualität bombastisch. Hier hat man wirklich viel aus dem alten Material herausgeholt. Der Ton liegt in gutem Surroundsound vor

Label: .....X-NK
Code: .....2 PAL
Sprache: .....Deutsch
Ton: .....2.0 DD
FSK: .....Strafrecht. unbed.
Laufzeit: ..112 +101 Min

BILD
TON
EXTRAS

und ist sehr solide, es gibt keine Defekte oder sonstige Störungen.
Man muss sagen, dass X-NK mit dem Release von „In der Gewalt der Zombies" vielen Genrefans einen Traum erfüllt hat, denn in dieser Qualität hat man den Film auf einer deutschen DVD noch nicht gesehen.

SCARECROWS

Volgescheuchenfilme sind rar gesäht und keiner ist so gesucht wie der Film Paratrooper. Nach langer Zeit hat Dragon nun den Film um ein paar Verbecher, die auf einer Insel mit mordlustigen Vogelscheuchen zu tun bekommen, auf DVD released und das auch noch in der ungekürzten Unrated Fassung. Die DVD kommt in einem sehr schönen Digipak daher, doch leider hat man kein Originalmotiv verwendet sondern ein modernes Cover erstellt. Legt man die DVD erst einmal in den Player ist man doch etwas verwundert, denn außer einer Photogallery befindet sich kein Bonusmaterial auf der DVD. Startet man dann den Film, ist man gleich noch mal enttäuscht, denn die Bildqualität ist nicht sehr gut und gleicht einer alten VHS Kassette, in den Unratedszenen wird die Qualität nochmals schlechter. Zu Gute halten muss man Dragon hier, das bisher weltweit kein besserer Material verfügbar ist und man überhaupt froh sein kann, dass der Film auf DVD veröffentlicht wurde.

Label: .....Dragon
Code: .....2 PAL
Sprache: ....Deutsch, engl.
Ton: .....5.1 DD 2.0
FSK: .....keine
Laufzeit: .....82 Min.

BILD
TON
EXTRAS

Anzeigen

WWW.UNCUT.CH
WWW.UNCUT.CH

DAS X-RATED ABO
4 Hefte im Jahr für nur EUR 15,-
(inkl. Porto und Verpackung)
Verwaltung:
Tele-Movie-Shop, Steinkampbreede 2, 32479 Hille

Medienversand RoVo
DVD's VHS
Am Bahndamm 1
67454 Hassloch
!!!Liste nur gegen Altersnachweis!!!
X-Rated
Laser Paradise
Uncut
Marketing
FSK 18
Tel. & Fax: 06324 / 810847
E-Mail: RoVo_Medien@Yahoo.de
Onlineshop:
www.RoVo-Medienversand.de

INSEL DES SCHRECKENS

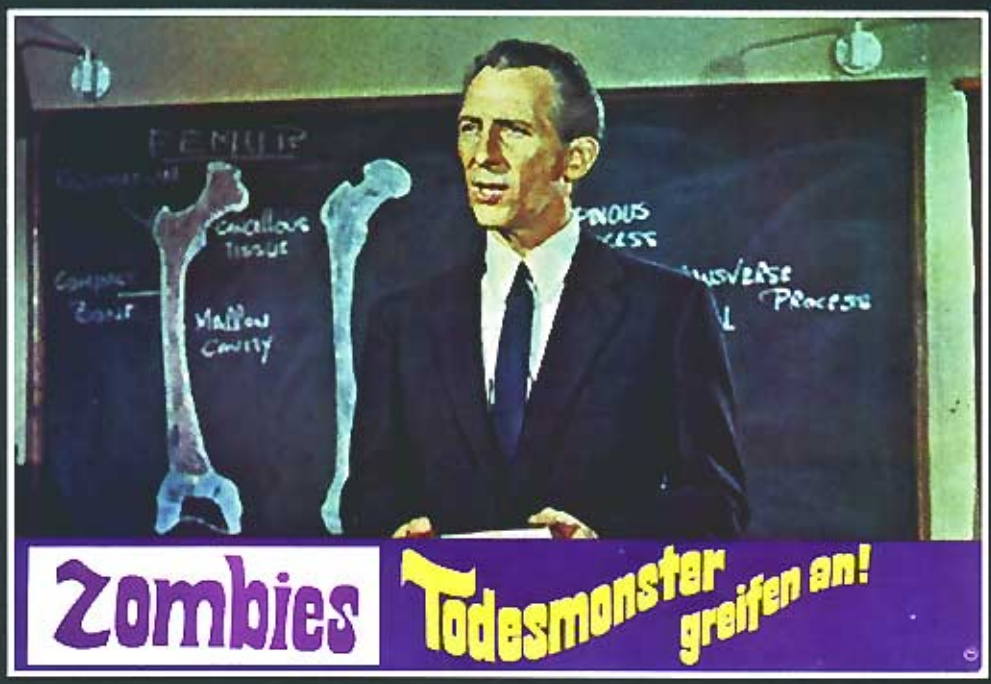
ISLAND OF TERROR

Eine mysteriöse Todesserie versetzt die Bewohner einer Insel in Angst und Schrecken. Die Leichen sind nicht nur schrecklich entstellt, sondern auch völlig ohne Knochen. Ein Team von drei Wissenschaftlern geht der Sache auf den Grund und stößt auf ein schreckliches Geheimnis.

Dieser Film ist ein Meilenstein des klassischen Horrorfilms. Neben atmosphärischer Dichte wartet er zusätzlich mit zahlreichen Gruseleffekten und unvorhersehbaren Schockmomenten auf. Die auf dieser DVD befindliche Fassung ist erstmalig unzensiert und wurde so bislang niemals veröffentlicht. Vor der damaligen Kinoaufführung hat die Zensur das einzige Oiginalprint des Filmers zensiert, unter anderem die für damalige Verhältnisse recht harte Szene, in der Peter Cushing mit der Axt die Hand abgeschlagen wurde. Die vor kurzem erschienenden DVDs des Filmes (England und Frankreich) sind ebenso zensiert, wie die damalige Kino- und Videofassung, sowie sämtliche TV-Ausstrahlungen.

Die fehlenden Filmschnipsel konnten wieder aufgefunden werden, und somit erfährt der Film nach rund 40 Jahren endlich seine Veröffentlichung in der Urversion.

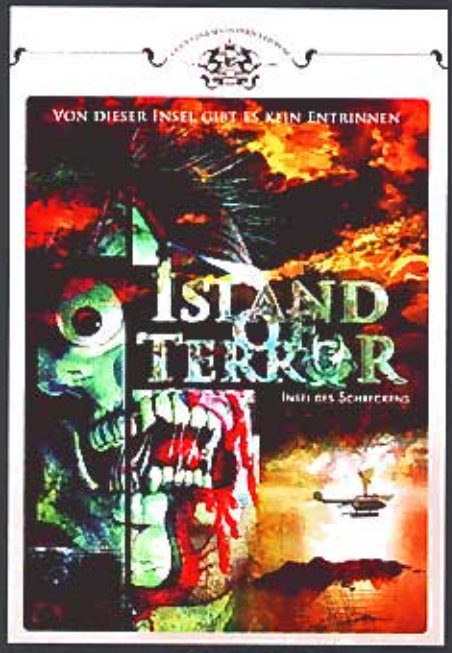
Der alte Kinotitel war „Todesmonster greifen an", welcher bei einer späteren Kinowiederveröffentlichung unsinnigerweise in „Zombies – Todesmonster greifen an" umgetitelt wurde. *(SB)*



SCHNITTBERICHT:

Ungekürzte Originalfassung: ca. 84 Minuten
Alte deutsche Fassung: ca. 80 Minuten
Unterschied: ca. 4 Minuten

00:00 ..✂..*(24 Sek)*....Der Filmvorspann, sowie die Fernaufnahme der Insel und des Hafens fehlten.
15:48 ..✂..*(6 Sek)*.....Die überraschten Gesichter der 3 Ärzte und das lächelnde Gesicht von Mrs.Merril.
20:05 ..✂..*(7 Sek)*.....Das Landen des Hubschraubers bei Nacht und das Öffnen der hinteren Passagiertür.
20:57 ..✂..*(1 Sek)*.....Das völlig ausgesaugte Gesicht der Leiche auf dem OP-Tisch.
30:07 ..✂..*(7 Sek)*.....Der Farmer geht aufgeregt durch das Zimmer. Anschließend öffnen die drei Ärzte die Zimmertür und gehen zum Tisch.
30:27 ..✂..*(29 Sek)*....Der Polizist fährt mit dem Fahrrad an der Villa von Dr. Landers entlang. Er geht durch das Eingangsportal in das haus hinein.
35:12 ..✂..*(2 Sek)*.....Die beiden Männer gehen länger zu ihrem Auto.
35:34 ..✂..*(21 Sek)*....Die Ärzte sitzen am Tisch und diskutieren über die Experimente von Dr. Landers. Plötzlich kommt Mrs. Merrill in den Raum.
36:09 ..✂..*(37 Sek)*....Mrs.Landers diskutiert mit den drei Ärzten, warum es für sie gefährlich werden kann. Anschließend sieht man sie im Auto sitzen. Sie beobachtet von weitem die Untersuchung der ausgesaugten Pferdeleiche.
38:15 ..✂..*(2 Sek)*.....Das Auto mit den drei Ärzten fährt länger durch den Wald.
48:26 ..✂..*(1 Sek)*.....Die Dorfbewohner gehen zum Versammlungshaus.
54:54 ..✂..*(15 Sek)*....Das Monster brennt länger. Der Mann sagt, er würde gerne näher ran gehen wollen und rennt los. Die Ärzte bleiben zurück und starren auf das brennende Monster.
64:54 ..✂..*(30 Sek)*....Die beiden Ärzte schließen die Labortür und rennen den Kellergang entlang. Dr.West hat was vergessen und rennt noch mal zurück, während Dr. Stanley weiter durch die Villa bis hin zum Auto läuft.
66:11 ..✂..*(2 Sek)*.....Es fehlte die Nahaufnahme, wie Dr. Stanley mit der Axt die Hand abgeschlagen wird. Die Hand rollt zur Seite weg, man sieht den Armstumpf, aus dem ein Blutstrahl pumpt. Diese Szene wurde vor Kinoveröffentlichung 1966 durch Vorzensur bereits entfernt.
74:18 ..✂..*(10 Sek)*....Dr.West beobachtet die Monster bei den Kühen. Danach rennt er los bis hin zum Versammlungsraum der Dorfbewohner.



SCHNITTBERICHT

DU SOLLST NICH TÖTEN, AUSSER...

Originaltitel: **Thou Shalt Not Kill, Except...** *Deutscher DVD Titel:* **Stryker's War** *Land, Jahr:* **USA/1985**
Regie: **Josh Becker** *Darsteller:* **Brian Schulz, Robert Rickman, John Manfredi, Sam Raimi**

Nette kleine Actionsatire vom Team, dass auch schon für „Tanz der Teufel" verantwortlich war. Bruce Campbell als Co-Autor und Scott Spiegel als Produzent (er hat auch eine kleine Rolle als Sektenmitglied), und nicht zuletzt Sam Raimi als Oberfiesling höchstpersönlich. Sein kleiner Bruder Ted spielt ebenfalls ein Sektenmitglied (der mit dem Helm und der Kette). Warum der ohnehin recht brutale Streifen in dt. nur in einer Szenen zensiert wurde, ist mir ein Rätsel. Zuvor passieren schon etliche andere „Grausamkeiten" (blutige Einschüsse, Messer in Bäuche, von Ästen aufgespießt etc.). *Manuel Weid*

Alte dt. VHS Fassung – FSK 18 – (UFA Video) .....82:17 Min.
Neue dt. DVD Fassung – FSK 18 – (Marketing) .....82:53 Min.
Schnittlänge .....00:33 Min.

00:00 ..✂..*(17 sek.)* ..Die NF setzt früher ein. Man hört Dschungel- und Rotorgeräu-sche vor dem schwarzen Hintergrund.
14:57 ..✂..*(1 sek.)* ....Bei dem Schwarzbild fehlt die Einstellung „U.S.A. 1969" (warum?).
75:21 ..✂..*(15 sek.)* ..Der einzige Zensur-schnitt: Als der Sektenanführer – gespielt von Sam Raimi – den Hang hinunterstürzt, fehlt in der AF wie er auf die Radgabel eines Motorrads stürzt (dieses war ja zuvor in den kleinen See am Abgrund des Hangs gestürzt, und hat dabei sein Vorderrad verloren). Er wird von ihr durchbohrt. Man sieht wie die zwei Stangen sich hinten aus seinem Rücken schieben. Zwischenschnitte auf sein schmerzverzerrtes Gesicht und wie er Blut auf die Kamera sabbert, ehe er endgültig abkratzt. Insgesamt sechs Einstellungen.

FILM DVD VIDEO BÖRSE
Eintritt:
04.12. Düsseldorf 4,00 €
10.12. Ludwigsburg 4,00 €
11.12. Neu Isenburg 4,50 €
18.12. Nürnberg 4,50 €
08.01. Köln 4,00 €
21.01. Erfurt 4,50 €
05.02. Nürnberg 4,50 €
11.02. Ludwigsburg 4,00 €
Zutritt nur für Erwachsene ab 18 Jahre !
Öffnungszeiten:
Samstag 10:00 - 16:00 Uhr, Sonntag 11:00 - 16:00 Uhr
11.12. Neu Isenburg
18.12. Nürnberg
Mit Stargast: Ruggero Deodato
CANNIBAL HOLOCAUST
Präsentiert von
Freakland-Store.de
www.darkeyespromotion.de - www.filmboerse.biz
MVS
MEDIEN VERTRIEB SCHMITZ
Ihr Medienversand für DVD Groß- und Einzelhandel
MedienVertrieb Schmitz
Friedweg 13
53919 Weilerswist
Tel.: 02254/845535
02254/847260
Fax: 02254/847259
E-Mail: info@mvsfilm.de
Sie erhalten bei uns DVDs aller bekannten Labels und Genre. Über 10.000 verschiedene Titel auf Lager, unzählige gebrauchte DVDs und VHS ab 3,00 € das Stück mit zahlreichen Raritäten.
Eine riesige Auswahl an HardCore DVDs, über 5.000 verschiedene Titel von mehr als 50 Labels zu absolut günstigen Preisen sofort lieferbar.
Movie Maniacs Figuren, Merchandising, Filmmagazine, Programmhefte, uvm.
Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial an!
(Ausweiskopie erforderlich, Versand ab 18 Jahre!)
Versandservice innerhalb 24 Stunden.
Wir haben kein Ladengeschäft, so dass Sie persönlich bei uns vorbei schauen könnten. Möchten Sie trotzdem einmal in unserem umfangreichen Angebot stöbern, so besuchen Sie uns doch einfach einmal auf einer Filmbörse.
www.mvsfilm.de